

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 4. Januar 1906.

Nummer 12.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, am 1. Januar 1906.

Am Neujahrstage bringe ich immer gern alles Bestjährige in's Meinen; drum will ich auch den geachteten Lesern der Tante nichts schuldig bleiben und meine letzte kleine Reise beschreiben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch meinen verbindlichsten Dank aussprechen für das überaus freundliche Entgegenkommen, das mir auch im verflochtenen Jahre allenthalben auf meinen Reisen zuteil wurde; sowie den Wunsch, daß das neue Jahr für Alle ein segensreiches werden möge!

Am zweiten Weihnachtstage fuhr ich also los; diesmal über Neu-Braunfels nach Schumannsville zu. Doch brachte ich einen Tag in der Stadt zu und besah mir das Innere verschiedener Geschäftslokale, deren großer Waarenvorrath und billige Preise bei mir vorzügliches Erwachen hervorriefen. Kein Wunder, daß die Leute 30 Meilen weit und weiter nach Neu-Braunfels kommen, um dort ihre Einkäufe zu machen.

In der Stadt traf ich Herrn Carl Schumann von Schumannsville und dessen Schwiegerjohn Herrn Ad. Weidner jr., dem ich, sowie den Herren Edwin Bartels und Gustav Wenzel, die Tante verkaufte. Dann schrieb ich Quittungen für Carl Weidner und Georg Staubt, besuchte Freund Ernst Zipp, bei dem ich auch Herrn Robert Gold von Clear Spring traf. Dann traf ich den Bau-Contractor und Abgabeberechtigten Ed. Wenzel, der jetzt sehr beschäftigt ist.

Abends begab ich mich zu Schwager Albert Sattler, mit dem ich am nächsten Morgen nach Seguin fuhr. Hier traf ich folgende Ankommen: Carl Glenerwinkel, Bernhard Hoffmann, Gustav Altwein, H. A. Kober, H. Glenerwinkel und Dr. Schubert (Schwiegerjohn von Chas. Hummel). Diesmal wurde ich auch mit Herrn Fritz Mattfeld bekannt, der sogleich die Tante für seinen Sohn Emil bezahlte. Dann verkaufte ich die Tante an Carl Junker, der sich jetzt dem Orden der Hermannsöhne anschließen will. Ferner verkaufte ich die Tante an Georg Hagen von Horn und an Peter Hagelans von Seguin. Es war also doch eine recht schöne Spaziersahrt. Meine Schwägerin nebst Familie traf ich beim besten Wohlsein an. Bei Assessor Hugo Starke im neuen Lokal wurde Station gemacht — denn wer könnte es über's Herz bringen, beim Hugo und dessen Barkeeper Albes vorbeizufahren?

Am nächsten Morgen besuchte ich Frau Chr. Zipp und Herrn Professor Wm. Tiemann, bei dem mir das Christkindchen einen guten Tropfen nebst Havana-Cigarren zurückerlassen hatte. Dann fuhr ich wohlgenüth zu Herrn Willie Hoffmann, den ich diesmal beim Pfälzer antraf. Alsdann besuchte ich Herrn Professor H. Dietel, dessen Richtigkeit und Beliebtheit wohl auch dadurch klar erwiesen ist, daß er schon so lange in derselben Schule als Lehrer thätig ist und mit seinen Schulpatronen immer auf solch' friedlichem Fuße steht.

Dann besuchte ich Freund W. G. Hoffmann, der sich jetzt wieder ganzlich von seiner schweren Krankheit erholt hat, und dieses viel seiner treuen Gattin zu verdanken hat. Frau Hoffmann ist ebenfalls eine Landsmännin von mir.

Dann besuchte ich Freund Ad. Duell und fuhr zu Schumannsville zum Friedrich Hoffmann. Jedemal, wenn ich dorthin komme, hat mein Pferd neue Schuhe nötig, und ich

werde da immer ausgezeichnet bedient. Hier traf ich zufällig Herrn Carl Altwein und fuhr zu Herrn Hermann Koehler, der neben der Bewirthschaftung seiner schönen Farm noch Pferde und Esel züchtet und zwei feine Pferdehengste, sowie einen wunderschönen Gelbhengst besitzt.

Dann besuchte ich noch die Herren Gustav Koehler, Hugo Meyer, Otto Lehmann und Alfred Klein und fuhr zu meinem Jugendfreund Heinrich Schumann. Am nächsten Morgen mußte ich wegen Regen bis Mittag dort im Hause sitzen. Nachmittags besuchte ich noch in aller Eile Herrn Heinrich Zipp, der eine sehr schön eingerichtete Farm besitzt, und Frau J. M. Zipp. Als ich letztes Jahr dort war, versprach ich Herrn J. M. Zipp, einmal bei ihm zu bleiben, wenn ich wieder in jene Gegend käme; es war mir aber nicht vergönnt ihn diesmal unter dem Lebenden anzutreffen. Guadalupe County hat durch den Tod des Herrn J. M. Zipp einen seiner besten Bürger verloren.

Zunächst besuchte ich dann Herrn August Zipp und besah mir 'mal die Einrichtung und Bewässerungsanlage des Herrn Eugen Dittmar. Herr Dittmar gedenkt seine schöne Farm an der Guadalupe zu verkaufen und in Neu-Braunfels wieder eine Gerberei anzufangen.

Nachdem ich noch Quittungen für die Herren Hermann Vorhers, Albert E. Hartwig und Heinrich Staats ausgestellt und noch bei Nachbar Hermann Kunkel vorgesprochen, dachte ich (es war nämlich der 31. Dezember): „Das wird wohl mein letztes Zeitungsgeschäft im alten Jahre sein. Aber geschossen! bei Nachbar Wm. Sillert wurde die letzte Quittung im Jahre 1905 ausgestellt.“

Wer wird wohl der Erste im neuen Jahre 1906 sein? Der Glückliche bekommt von mir als Extra-Prämie eine echte Havana — und wenn es auch wieder im Barbier-Shop ist, wo mir neulich Freund Albert Steubing die Tante bezahlte, als ich eben im „Operations“-Stuhl saß. So etwas passiert auch mir dem

Bohemian John.

Es geht uns nichts an. — Wir haben kein Recht den Lesern zu rathen, welche Medizin sie gebrauchen sollen, wenn aber die bedrängten Kuren als entscheidendes Urtheil genommen werden müssen, dann ist Horni's Alpenkräuter-Blutbelebiger gewiß ein Heilmittel, welches weit über den gewöhnlichen steht und die Beachtung aller denkenden Menschen verdient. Er wurde zuerst durch den alten Dr. Peter Fahrney im Jahre 1780 hergestellt. Dieses alte Kräuter-Heilmittel ist nicht so bekannt, als es sein könnte, da es niemals in Apotheken verkauft wurde. Er ist durch vier Generationen, denen das Rezept einer Familien-Erbschaft zufiel, unverändert hergestellt worden. Weitere Auskunft erhält man durch Schreiben an die jetzigen Eigentümer, die direkten Nachkommen des alten Dr. Peter Fahrney, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Reise nach Seattle. Nachtrag. Wie schon die Einleitung besagt, folgt in diesen Zeilen früher Bergeßenes in kurzen Worten nach.

Alle, welche eine längere Reise zu unternehmen beabsichtigen, sollten einen wohlgefüllten Rucksack zur Verfügung haben, denn in den Pullmann Dining Cars zu speisen ist sehr „theures Pflaster“. Zu den in letzter Zeit überaus großen Eroberungen der „Pros“ erlaube ich mir, meine in Gainesville von Seiten der „Pro“-Partei erhaltenen Eindrücke unparteiisch und leidenschaftlos, so gut wie

möglich, wiederzugeben. Die Argumente der Pros enthalten viele auf Wahrheit beruhende, unlegbare Thatsachen, welche hauptsächlich in der Jagd, sowie in der Nichtbeachtung der Landesgesetze von Seiten einiger Wirthe ihren Stützpunkt finden. Erwähnt sei nur das Aufstellen oder Halten von „Slot“- oder Nickel-Maschinen, welche nur eine „furious temptation“ für eine Anzahl von Menschen sind. Waren wir doch selbst kürzlich Augenzeuge, als ein „Familienvater“ 13 Nickel in solchen „Meereschlund“ versenkte, ohne irgend einen sichtbaren Erfolg. Die Moral von der Geschichte zu errathen ist nicht schwer. Um dem giftigen Speichel etwaiger Lasterungen prompt entgegenzutreten, sei erwähnt, daß Schreiber dieser Zeilen positiv nie irgend einem Spiele fröhnt, jedoch befennen wir offen, daß wir andere große Fehler besitzen, und machen durchaus nicht Anspruch auf das Prädikat „Vollkommen“.

Sobald wir die Delegation auf der Reise Quartier bezogen, war der Ex-Firewehrtroop von Galveston Br. W. Oldenburg der Erste, welcher genaue Kenntniß von der Lage der „Fire Escape“ und sonstiger nützlicher Einrichtungen nahm. Ja, Zungen, das ist die Hauptsache! Zwischen Colorado Springs und Denver liegt unweit einer Felswand die Station „Monumento“. Der Bahn der Zeit hat durch Natur-Elemente herrliche Figuren in besagte Wand eingemeißelt, welche zu besichtigen selbst den künstlichen Schubert und Hinmann eine Augenweide sein würde.

In Denver sahen wir die ersten Polizisten hoch zu Zweit; in Portland, Seattle, San Francisco und Los Angeles solche mit weißen Handschuhen angethan; die letztere Mode empfehlen wir unseren Freunden, der Polizeimacht von Guadalupe und Comal County. Es sieht sehr schneidig und würdevoll aus. Im Geiste sehen wir schon, wie Freund John als Bailiff der nächsten Court dem Judge Moore imponiren wird!

In den Ess- oder Dining-Stationen im Westen sind vorwiegend Kellnerinnen angestellt; ohne Ausnahme sind es hübsche Mädchen, welche in schwarzem Kleid mit schneeweißer Brust- oder Laßschürze einen sehr netten Eindruck machen. Der Reisende, welcher noch Sinn und Gemüth für das schöne Geschlecht hat, wird naturgemäß mehr nach diesen dienstbaren Engeln, als nach dem Menu schauen. Minuten entfliehen, der colorirte, mit rother Cardinals-Mütze geschmückte Porter ruft: „All aboard!“ Rasch zahlen und halb gefättigt geht's weiter. (Wer war schuld daran?) In der Annahme, daß es Viele interessieren wird zu erfahren, wie da oben im fernem Nordwesten das Menu bei einem Banquet zusammengestellt ist, folgt hier der Speisezettel für das am 19. September in der Germania-Halle zu Seattle abgehaltene Souper:

- Hühner-Bouillon — klar.
- Um den Appetit zu reizen: Gefüllte Oliven.
- Sellerie an der Stange. Tomaten.
- Vorspeise: Olympia Austern-Pasteten.
- Kalte Braten: Hühner mit Asp. Rinderbraten. Geräucherte Junge. Kalbsbraten. Schinken.
- Salate: Hühnersalat. Krabbensalat. Hummersalat. Kartoffelsalat.

Affortirte Torten.

Schweizer-Käse. Kaffee.

An Weinen standen folgende Marken (von Rhein und Mosel) zur Verfügung: Niersteiner, Laubenhheimer, Belling, Braunberger, Bernkattler Doctor. (Der letztere war unser Guto.)

Ich höre Zungen schnalzen — ja, meine Lieben, ein solches Menu zur Verfügung zu haben, ist nicht jedem Sterblichen vergönnt, eine so reiche Auswahl bietet selbst das jährliche Präsidenten-Essen des so nützlichen „New Braunfels Club“ nicht.

Bei dem Besuch der National-Groß-Loge in der Georgetowner Brauerei wurde auf Kosten der Verwaltung ein Gruppenbild, mit den Gebäuden der Brauerei im Hintergrunde, von allen Besuchern genommen. Gestern erhielten wir in dieser Angelegenheit folgendes Schreiben:

Seattle, Wash.,
December 19, 1905.

Dear Sir:— We received a proof of the photographs and would state that they are excellent. We have therefore taken the opportunity to send you one under separate cover, with our compliments. We hope that when you come this way again you will not forget us, and we will be very pleased to see you or any one of your friends that you may direct to us with a letter. Wishing you a very merry Christmas and the fullest measure of prosperity for the coming year, we are

Yours very truly,
Seattle Brewing & Malting Co.
Erwähnt sei, daß Schreiber dieser Zeilen gern bereit ist, Empfehlungsbriefe in obigem Sinne auszustellen.

In der Einöde von Arizona befindet sich eine Station, bestehend aus Posten und Schild mit dem herrlichen Namen „Paradies“. Na, hier hätte Mutter Eva keinen Apfel gefunden, und die ganze Menschheit wäre heute glücklicher!

Zum Lobe des Deutschthums von Texas sei gesagt, daß wir auf der ganzen Reise kein besseres, ausdrucksvolleres, grammatisch richtiges Deutsch sprechen hörten, als dahier in Texas. Es klingt schon viel nach John Ritzsch und Philipp Sauerampfer, wenn man hört: „Sind Sie von the East?“ oder:

Stets wachsam!

Ein bißchen Sorgfalt wird vielen Unannehmlichkeiten eriparen.

Man achte auf die Nierenabsonderungen, sehe, daß sie die gesunde Farbe haben, nicht zu häufig oder zu selten stattfinden und keinen ziegelfarbenen Bodenatz aufweisen. Doan's Nierenpillen besorgen das; sie geben auf die Nieren acht und kuriren sie, wenn sie krank sind. Chas. Ault, Farmer, 8 1/2 Meilen südlich von San Marcos, sagt: „Ich habe großes Vertrauen zu Doan's Nierenpillen. Ich hatte viel Trübel mit meinen Nieren, beständige Rückenschmerzen und fühlte mich sehr matt; der Urin war unregelmäßig und hatte einen wulstigen Saß, nachdem er über Nacht gestanden. Jede Erklärung verursachte mir schreckliche Rückenschmerzen. Ich sah die Anzeigen von Doan's Nierenpillen und verschaffte mir eine Schachtel davon; sie halfen mir von Anfang an und drei Schachteln kurirten mich. Ich fühle mich jetzt besser als seit Jahren und verdanke es Doan's Nierenpillen.“

Viele ähnliche Beweise von Neu-Braunfels. Sprecht in B. G. Voelker's Apotheke vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten. Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten. Vergesst den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andere.

„Kommen Sie from the South?“ Ungeachtet der Erwartung einer Klage von Seiten des werthen National-Groß-Präsidenten behaupten wir frei und frank, daß, im Ganzen genommen, in der Staats-Groß-Logen-Sitzung in Texas ein besseres, schöneres Deutsch gesprochen wird, als in der National-Groß-Logen-Sitzung. — „Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp,“ das Gegentheil zu behaupten?

Zum Schluß sei es uns gestattet, an dieser Stelle Br. Gustav von La Grange unsern verbindlichsten Dank auszusprechen. Die stets bereitwillig gegebenen Erklärungen des Ex-Schulmeisters von Fayette Co. gaben uns manchen Aufschluß in der für uns so ungemein schönem Wissenschaft „Geographie“.

Fr. Kr.

Wieder ein guter Mann fort.

Er vernachlässigte es, Foley's Kidney Cure zu nehmen, als sich die ersten Anzeichen von Nierenleiden einstellten, und war bald ein Opfer der Bright'schen Krankheit. Aufschub ist gefährlich nimmt man aber gleich Foley's Kidney Cure, so verschwinden die Symptome, die Nieren werden gestärkt und man ist bald wieder gesund und wohl. A. N. Baß, Morgantown, Ind., mußte 10 oder 12mal nachts aufstehen, hatte heftige Schmerzen im Rücken und in der Nierengegend und wurde durch Foley's Kidney Cure kurirt.

Der Mensch soll am Lebensabend nicht über die untergehende Sonne trauern, sondern sich der aufgehenden Sterne freuen.

Auf der Grenze zwischen Jugend und Alter betont man gern das letztere, um sich an dem Widerspruch, den man erfährt, zu freuen.

Die Speisen im Winter sind viel zu reich, daher so viel Unverdaulichkeit. Um dieselbe los zu werden, und den Magen wieder in Ordnung zu bringen, gebrauche man Dr. August König's Tropfen.

Kein Wunder, daß sich so viele überschätzen; es gehört verhältnißmäßig viel Verstand dazu, um einzusehen, daß man wenig hat.

Ein schlechter Gastwirth ist oft für die Junggefallen der beste Heirathsvermittler.

Vielleicht nicht.

Als Shakespeare schrieb: „Aye, there's the rub,“ dachte er vielleicht nicht an die Krüge. Wir aber wissen — und zwar seit 20 Jahren — daß Hunt's Cure alle jene Leiden absolut, unfehlbar und sofort kurirt. Garantirt.

In Corsicana hat es am 30. Dezember geschneit.

In Williamson County wurden im verflochtenen Jahre 272 Geburten und nur 16 Todesfälle beim County Clerk angemeldet.

Druckfehler.

Es war bereits zwei Uhr Nachts, als er von der Kneipe nach Hause kam. Vorsichtig trat er an das Bett seiner Gemahlin, tippte sie leise auf die Schulter und flüselte: Liebe Gattin, schlägst Du?

Bergaloppiert.

Herr (einem anderen seine Wohnung zeigend) „Sehen Sie dieses Mikroskop, diesen bengalischen Tiger und diesen Eisbären habe ich innerhalb drei Tagen erlegt!“

Enttäuscht nie.

Manches viel angezeigte Mittel schlägt fehl, wenn es zur Probe kommt. Hunt's Lightning Oil ist eine Ausnahme; man kann sich stets darauf verlassen. Es ist sicher das großartigste Mittel bei Unfällen, das man bekommen kann. Bei Schnitten und Brandwunden, Verstauchungen und Schmerzen kenne ich nicht seinesgleichen.“

Geo. E. Paddock, Doniphan, Mo.

Notice.

In accordance with the provisions of the law relative to county depositories, notice is hereby given that on January 22, 1906, (according to Section No. 30 of a Law entitled: Providing a System for State, County and City Depositories), at a special term of the Commissioners Court of Comal County, Texas, at 10 o'clock a. m., sealed proposals will be received by said court from any Banking Incorporation, Association or Individual Bankers in said county, as may be desired to be selected as the depository of said county. Any banking corporation, association or individual banker in said county, desiring to bid, will deliver to the County Judge of said county, on or before 10 o'clock a. m., January 22, 1906, a sealed proposal stating the rate of interest that said bidder offers to pay on the funds of said county, for the time between the date of such bid and the second Monday in February, 1907. Each bid shall be accompanied by a certified check for not less than one-half of one percent of the county revenue of the preceding year as a guarantee of the good faith on the part of the bidder, and that if his bid should be accepted, he will enter into the bond hereinafter provided, and upon the failure of the bidder, that may be selected as such depository, to give the bond required by law, the amount of such certified check shall go to the said county as liquidated damages and the County Judge shall readvertise for bids. The interest upon such county funds shall be computed upon the daily balances to the credit of said county with said depository, and shall be payable to the county treasurer monthly. Within five days after the selection of such depository, it shall be the duty of such banking corporation, association or individual banker to execute a bond payable to the county judge of said county and his successors in office, to be affirmed by the commissioners' court of said county, and filed in the office of the county clerk, with not less than five solvent sureties who shall own unincumbered real estate in this state not exempt from execution under the laws of this state of as great value as the amount of said bond; said bond shall in no event be for less than the total amount of revenue for the entire two years for which the same is made, provided that the commissioners' court may accept in lieu of such real estate surety bonds of the U. S. or the State of Texas, or any county, city, town or independent school district in the state, which shall be deposited as the commissioners' court may direct; the penalty of said bond not to be less than the total annual revenue of said county for the years for which said bond is given and conditioned for the faithful performance of all the duties and obligations devolving by law upon such depository and for the payment, upon presentation, of all checks drawn upon said depository by the county treasurer of said county, wherein any county funds shall be faithfully kept by said depository, and accounted for according to law and that any suits arising thereon shall be tried in said Comal county. Witness my hand and seal of office at New Braunfels, Texas, this the 26th day of December, 1905.

[L. S.] Jno. Marbach,

Co. Judge Comal Co. Tex.

Wenn die Lichtchen ausgebrannt sind.

Von Hans v. Kahlenberg.

Fräulein erzählt den Kindern eine moralische Geschichte. Fräuleins Kinder sind reiche Kinder, Vottchen, die blasse, ernsthafte Käthi und der kleine Karl. Fräulein braucht ihrer Phantasie keinerlei Zügel aufzulegen; sie kann in allen imaginären Herrlichkeiten, Schautelnpferden, Eisenbahnen, Pfefferkuchenhäuschen schwelgen, vor Allem braucht sie nicht zu sparen in Lichterglanz. In Fräuleins Geschichten ist es immer sehr hell und strahlend, Alles geht gut aus, die Kinder sind sehr brav, und auch die unbraven kommen am Ende zur Reue, lassen sich reue Kleiderchen und sehr weiße, reine, gestickte Krageleichen an Fräuleins Hand spazieren. Hermelinmäntelchen waren eine figürliche Lieblingsredewendung von Fräulein, um dadurch die Keuschheit und Correktheit ihrer Schutzbefohlenen an den Tag zu legen. Fräulein unterschied schmutzige und ordnliche Kinder und reinliche Herrschaftskinder.

Fräulein erzählte: Also die reichen Kinder wohnen in einem schönen Schloß, haben alle Tage Rehbraten und Compott und die kostbarsten Spielsachen. Fräulein hält eine lange Liste von Spielsachen auf, und jedesmal folgten die Kinder mit dem Blick dem bezeichneten Gegenstand: Wackspuppen, große und kleine, ganze Familien von Puppen, Ballbamben, Babies und Kindermädchen; die Puppen haben ihre Puppenhäuser, Puppenmoden, Badewannen, bis auf winzige Theeervices, Plättchen, Puppennähten. Karl besitzt ganze Regimenter Soldaten, Infanterie, Cavallerie, schwarze Colonialtruppen, Kanonen, die von Pferden gezogen werden, Torpedoboote und kleine Panzerbataillone, die richtige Miniaturpontonschiffe bauen können. Alles benzgen die reichen Kinder; sie essen jeden Tag noch Honig zu ihrer Butter auf's Brod, und wenn's ihnen nur das geringste Wischen im Halse kratzt, kommt gleich der Onkel Doktor und verschreibt ein süßes und hilfreiches Säftchen.

Die armen Kinder wohnen in einer niedrigen Strohhütte. Sie haben kein Feuer im Ofen, erzählt Fräulein, weil sie so sehr arm sind. Es ist bitter kalt, der Wind macht immer hu! hu! um die zerbrochenen Fensterscheiben der armen Kinder; sie blasen in ihre erstarreten Fingerringen, versuchen, die Hände, indem sie sie in ihre dünnen Jackenärmel stecken, zu erwärmen. Zämmerliche, zerlegte und geflickte Jacken tragen die armen Kinder, sie weinen, weil sie nichts zu essen haben. Nicht einmal Kartoffeln oder Kaffeesatz oder heißes Wasser haben sie. Diese Kinder sind eben schrecklich arm, ihr Vater sitzt im Zuchthaus, und ihre Mutter ist vor Gram gestorben. Kein Mensch bekümmert sich um die armen Kinder in ihrer Strohhütte; wenn sie bis heute, Weihnachtsabend, kein Essen und kein Feuer bekommen, müssen die armen Kinder kläglich sterben.

So sitzen sie nun, weinen und jammern. Aber droben im Schlosse ist Weihnachtsfest. Und nun kommt der schönste Theil von Fräulein's Geschichte: Fräulein nimmt einen großen Waschkorb und läßt ihn ganz voll der aller schönsten Sachen packen, voll weißer Brode, wie Kuchen fein und weiß, mit dicken Rosinen drin, voll Weinflaschen mit süßem, rothen Wein, Chokolade kommt in den großen Korb, Pfefferkuchen und Marzipan, alles ist für die armen, hungerigen Kinder in der Strohhütte bestimmt. Dann geht Fräulein zu den Spielsachen über; der brave Karl gibt von seinen Soldaten und Weiterwagen ab für den armen, kleinen Fritz anten, Vottchen bringt Puppen und Puppenkleiderchen, und Käthi thut das Allerhöchste! Käthi darf Fräulein helfen, einen wunderhübschen, kleinen Weihnachtsbaum aufzuputzen, den der Jäger am Tag zuvor aus dem Wald gebracht hat. Silberne, goldene Lamettafäden kommen an den hübschen, kleinen Baum, Kugeln in Schaumhülften, rotzbadige, ganz

blankgeriebene Äpfel und zuletzt zahllose — aber ganz zahllose! — weiße und schlanke Wachslichtchen, die auf jedes grüne Zweiglein und Spitzchen gesteckt werden.

Dann zieht Fräulein alle ihre drei reichen Kinder an, Votti, Karl und die stille, nachdenkliche Käthi. Fräulein setzt ihnen die weißen Lammfellmützen mit Ohrentappen auf, zieht ihnen die seidengefüttelten Pelzmäntelchen an, dann spannt Franz die Schlittenpferde an und Philipp hebt die großen Körbe vorn neben den Kutscher. Aber den Weihnachtsbaum tragen Fräulein und Käthi sorgfältig auf den Knien! Käthi sitzt im Rücksig des klingelnden Schlittens, weil sie zart ist, geschützt werden muß, und sie gibt acht, o wie sie acht gibt! — daß keins von ihren vielen Lichtchen abfällt. Sogar Schwefelhölzchen zum Anstecken hat Fräulein vorsichtig mitgenommen, und hinten, unter dem Schlittendeck, ist auch ein Korb mit Holz angeknallt, daß die armen Kinder Feuer haben können.

Bei, wie freuen sich da die armen Kinder! Wie springen und jauchzen sie! Sie essen den Rosinentuchen, die Makronen und den Mandelsteig. Fritz spielt mit Karl Soldaten, Vottchen zieht der armen Thebesse die Puppen an. Währenddessen hat Fräulein schon im Ofen ein helles Feuer angemacht, Käthi stellt den Baum auf den Tisch, die drei armen Kinder müssen sich einen Moment die Augen zuhalten. Nun steckt Käthi geschwind die Lichtchen an, viele Duzend helle Lichtchen; auf einmal dürfen die armen Kinder sich wieder umdrehen. Da brennt in ihrer dunklen und elenden Hütte der allerhöchste Weihnachtsbaum, jedes Lichtchen steht in einem goldnen, warmen, kleinen Büngchen über sich. Alle Kinder singen: „Stille Nacht, heilige Nacht“. Es ist auf einmal wunderbarlich in der kalten, dunklen Hütte. Alle Lichtchen brennen.

Vottchen und Karl klatschen in die Hände, sie finden Fräuleins Geschichte herrlich, begreifen auch vollkommen, daß sie nun zu Ende ist. Die kleine, blasse Käthi zupft schüchtern an Fräuleins Ärmel: „Du, Fräulein, wenn aber die Lichtchen ausgebrannt sind, bleiben die armen Kinder dann wieder in der Kälte und im Dunkeln? Ich meine, weil die Lichtchen doch nicht lange brennen...“

Fräulein lacht, nimmt Käthi auf und gibt ihr einen Kuss: „Du dummes Kind! Dies ist eine Weihnachtsgeschichte. Alle Weihnachtsgeschichten enden immer damit, daß die Lichtchen brennen und die Kinder singen und froh sind. Hast Du schon je eine Weihnachtsgeschichte gehört, die weiter ging?“

Nein, Käthi hatte noch keine gehört, die weiter ging. Aber sie denkt immer weiter, es läßt ihr keine Ruhe. Wie der heilige Abend kommt, daß sie sehr genau auf, bis alle Lichtchen ausgebrannt sind.

Einen prachtvollen, riesengroßen Weihnachtsbaum haben die reichen Kinder, hunderte von Lichtchen brennen, daß er ausleuchtet wie ein Lichterthurm. Käthi hat die herrlichsten Geschenke bekommen, eine Königin-Puppe, ein Theater, auf dem Dornröschen sich abspielt, Bilderbücher, sinnreiche, neuerfundene Spiele.

In der Nacht steht sie ganz leise auf, trippelt bis an's Fenster. Kein Weihnachtslichtchen brennt mehr in einem Hause. Alle sind ausgebrannt. Nein, oben am Himmel steht eins, und noch eins. Der ganze Himmel steht voll Lichtchen, die nicht ausbrennen, sie stehen da, grünen und funkeln.

Käthi weiß von dem Stern von Bethleem, der die Weisen führte. Es ist auch eine von Fräuleins schönen Geschichten. Eine große Beruhigung tropft langsam in ihr kleines Herz.

Der ist noch nicht ausgebrannt. Er stand über der Hütte. Die armen Kinder können ihn sehen und auch die reichen.

Klein Käthi! Wird er Dich immer so ernstlich mahnen und fragen: „Wenn die Lichtchen ausgebrannt sind...?“

Die Grippe.

„Ohe wir Mitgefühl mit anderen haben können, müssen wir selbst gelitten haben.“ Keiner kann sich die Grippe vorstellen, außer er hat sie selbst durchgemacht. Es gibt vielleicht keine Krankheit, die soviel physische und geistige Qualen verursacht, oder ärztlicher Kunsttrog bietet. Allen Gefahren der Grippe kann jedoch durch Chamberlain's Cough Remedy vorgebeugt werden. Unter den Tausenden und Abertausenden, die diese Medizin gebraucht haben, ist kein Fall bekannt geworden, der in Lungenentzündung umschlug oder der nicht geheilt worden wäre. Zu haben bei S. V. Schumacher.

Kleiner Irrthum.

Der kleine Karl (aus der Zeitung vorlesend): „Ganz besondere Aufmerksamkeit erregte das Hippopotamus. Mama, schmeckt das ebenso wie Pflaumenmus?“

Orthographisches.

Karlchen (mit seiner Schulaufgabe beschäftigt zur Köchin): „Tina, wie schreibt man denn Sauce?“ Köchin (nach einigem Nachdenken): „Det kommt ganz drauf an. Meerrettig-Sauce schreibt man mit M und Zwiebel-Sauce mit Z.“

„Eine vernünftige Menge Nahrung, gründlich verdaut und assimiliert, macht stets kräftiger. Ist der Magen außer Ordnung, so verdaut Robol Dyspepsia Cure was man isst und bewirkt, daß die Verdauungsorgane alle Nahrung in aufbauendes Blut verwandeln können. Robol beseitigt Aufstoßen, Sodbrennen und alle Formen von Indigestion. Schmachtheit und kräftigend. Zu haben bei B. C. Woelfter.“

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Fortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

In der Baptisten Kirche in der Seguin-Str. werden jetzt regelmäßige Gottesdienste stattfinden, und zwar wie folgt: Jeden Sonntag Morgen von 11 bis 12 Uhr und jeden ersten und dritten Sonntag Abend im Monate von 8 bis 9 Uhr deutscher Gottesdienst; jeden zweiten und vierten Sonntag Abend von 8 bis 9 Uhr werden Gottesdienste in englischer Sprache abgehalten werden. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

F. J. Monjchte, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erbför-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags.

Neben Mittwoch vormittags 9 Uhr wird Konfirmandenunterricht erteilt in Cibola; jeden Dienstag in School vormittags 10 Uhr.

C. Kniker, Pastor.

Eins nach dem Andern. Meister (zum Lehrlingen): „Se, bist Du noch nicht fertig mit dem Stiebelputzen, Du fauler Schlingel?“ Lehrlinge: „Gleech, Meester, ist bin schon beim zweeten.“ Meister: „Nanu, wo is denn dann der erste?“ Lehrlinge: „Den pug' ic erst, wenn der zweete fertig ist.“

Das Geheimniß einer erfolgreichen Behandlung einer Erkältung liegt in einer gründlichen Entleerung der Därme. Kennedy's Laxative Honey and Tar besorgt dies und vertreibt alle Erkältung aus dem System. Das beste für Husten, Croup etc. Zu haben bei B. C. Woelfter.

Zweifelhaft.

Der kleine sechsjährige Paul soll anlässlich des Geburtstages seiner Mama, gleich den übrigen Geschwistern, sein Geburtstagsverschen deklarieren. Nachdem er bereits zweimal stecken geblieben war, und eben das Verschen zweimal von vorn wieder angefangen hatte, schalt ihn sein Papa, daß er in lautes Weinen ausbrach. Nach Auforderung des Vaters, das Verschen zu wiederholen, begann der Kleine unter vielem Weinen und Schluchzen das dritte Mal mit den Worten des Gedichts: „Liebe Mama, könnt' ich Dir sagen, wie vergnügt und frohlich ich heute bin!“

Bei Husten und Erkältungen ist Kennedy's Honey and Tar unvergleichlich. Es ist verschieden von anderen — besser, weil es durch seine abführende Wirkung die Erkältung aus dem Körper treibt. Lindert sofort Croup, Husten, Heiserkeit usw. Kinder nehmen es gern. Zu haben bei B. C. Woelfter.

Anders aufgefaßt.

Der Lehrer diktiert im Laufe einer Erzählung: „Der Kleine floh, versuchte über einen Graben zu springen und fiel der Länge nach hinein!“ Als der Lehrer die Hefte der Kinder nachschab, hatte die Mehrzahl derselben geschrieben: „Der Kleine floh versuchte über einen Graben zu springen und fiel der Länge nach hinein!“

KING OF ALL LINIMENTS
CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN
CURES
NEURALGIA, SPRAINS, CUTS, BRUISES, BURNS, SCALDS, OLD SORES, CRICK IN BACK, BACKACHE, LUMBAGO, STIFF JOINTS, CONTRACTED MUSCLES, SPRAINED ANKLES, CORN HUSKERS' SPRAINED WRISTS, FROSTED FEET, SORES, BURNS, CHILBLAINS, AND ALL INFLAMMATIONS OF MAN OR BEAST.

BALLARD'S SNOW LINIMENT

READ THIS REMARKABLE CURE

“I was much afflicted with rheumatism, writes Ed. C. Nud, lowaville, Sedgwick Co., Kansas, “going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 50c bottles. IT IS THE GREATEST LINIMENT I EVER USED; have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm.”

THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00
BALLARD SNOW LINIMENT CO.
ST. LOUIS, U. S. A.

SOLD AND RECOMMENDED BY
A. TOLLE.

Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adresse angeben zu wollen.

Foley's Honey and Tar
heals lungs and stops the cough.

Ankunft und Abgang der Post:
Von Neu Braunfels nach Clear Spring um 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 8.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Grand Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Lager Office aufgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

Nacht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der R. & F. Bahn, wie folgt:

Nach Süden:

No. 1	9:28 abends.
" 5	5:46 morgens.
" 7	7:44 morgens.
" 9	4:35 nachmitt.

Nach Norden:

No. 4	2:15 nachmitt.
" 6	9:06 abends.
" 8	9:08 morgens.
" 10	5:00 morgens.

B. S. Keel, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der R. & F. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:

No. 244	8:22 morgens.
" Katy Flyer "	9:55 abends.

Nach Süden:

" Katy Flyer "	6:49 morgens.
No. 243	7:50 abends.

Man nehme den "Katy Flyer" nach Waco, Fort Worth, Dallas, Denton, St. Louis und darüber hinaus.

HENNE LUMBER CO.

LONG LEAF YELLOW PINE

Alles Material von guter Qualität. — Zufriedenheit garantiert.

- Kalk
- Sand
- Fenster
- Thüren
- Cement
- Jalousien
- Schindeln
- Sedersposten
- Sederrämme
- Spreßholz
- Gewelltes Dachblech
- Eisenwaren für Bauzwecke

Der Gerade Weg

Mühseliger Gebrauch ist die kürzeste, aber die beste zum leichtem Kur.

Die alte Weisheit

St. Jakobs Oel

Kurzt immer sicher, immer gewiß die schlimmsten Wehen

Rheumatismus und Neuralgie.

Es bringt bis auf den Sieg der Schmerzen und eine schnelle Kur folgt rasch.

Preis 25c und 50c.

Drucksachen
aller Art

in englischer und deutscher Sprache

liefert die

Druckerei der „Neu-Braunfeler Zeitung“.

Telephon 86.

über haben
blüht
neuen
berige
len.
Tar
ough.
vfr:
r Spring
täglich
Uhr 30
ute 8.
ter nach
sein
Ankunft
Abends
Samstag.
nithon's
dr vorm.
stunt in
stmitage
lms, um
täglich
Braum-
mittage.
Woodwin
n Sonn-
morgens,
Uhr 30
ute 1.
fle recht-
intepand
st in die
stmeiter.
8
abends,
morgens,
morgens,
nachm.,
nachm.,
morgens,
morgens,
e, f.
st. Agent.
der M.
els.
morgens,
abends.
morgens,
abends,
er" nach
Denison.
F

Japanische Tugenden.

Die Selbstherrschung ein hervorragendes Charakterzug der Japaner.
In seinen Reiserückberichten aus Ostasien hat Ruppert, Prinz von Bayern, in einem dem japanischen Familienleben gewidmeten Kapitel als besonderes Charakteristikum der Japaner deren Selbstherrschung hervorgehoben. Die Selbstherrschung, schreibt er, wird von klein auf angezogen. Ich erinnere mich recht gut, wie ich ein etwa vierjähriges Kind auf den Kiesboden hinfallen sah, das, abgesehen von dem Aufschlagen der Hände, mich anlächelnd, dann aber sich hinter einem Busch versteckt, wo es sich unbeschadet glaubte und ausweinte. Niemals wird der Japaner seine Gemüthsbeziehung veräthern, und schon gar nicht eine schmerzliche. So lacht er aus vollem Halse, wenn sein Haus abrennt, und mein Dolmetsch, der einige Semester Medizin studirt hatte, erzählte mir auf die Frage, warum er sein Studium aufgegeben habe, mit lustiger Miene: er hätte es gethan, da sein Vater durch eine Hochwasser-Katastrophe ruiniert worden sei.
Selbstverleugnung und Selbstherrschung gelten als oberste Tugenden, welche hiergegen als Mangel an vornehmer Gesinnung oder zum mindesten als Unhöflichkeit gegen die Mitmenschen.
Bekannt ist die einseitige Seite des vornehmen Japans in feindseliger Weise verübten Selbstmordes, des Harakiri, oder, wie man richtiger sagen sollte, Sapputu; weniger bekannt aber ist, daß diesem Sapputu nicht bloss adeliche Männer sich unterzogen, sondern in seltenen Fällen auch adeliche Frauen. Das Sapputu diente zur Ehre begangener Verbrechen oder zur Wiederherstellung der verletzten Ehre; es konnte aber auch begangen werden, um sich für andere aufzuopfern und sie zur Umkehr auf den Pfad der Tugend zu weisen.
So tödtete sich ein getreuer Vasall, dessen wohlmeinende Mahnungen sein ausschweifender Lebenswandel nicht abzuwenden vermochte, und ihn durch diesen Treuebeweis zu belehren, wofür er zum Danke einen Gedächtnistempel erhielt, der in der Nähe des anrüchlichen Postamtes in Tokio zu finden ist.
Wanngleich die Form des Sapputu seit der neuen Ära verpönt ist, ereignen sich noch immer Selbstmorde, die sich auf die altherkömmlichen Beweggründe zurückführen lassen. Als die Räumung der Halbinsel Okinawa nach dem feierlichen Chinatriege erfolgte, tödtete sich gemeinschaftlich eine Anzahl von Offizieren, um hierdurch ihren Protest zum Ausdruck zu bringen, und erst 1902 erfolgte sich der japanische Militärattaché in Peking, weil er sich schämte, nach Veröffentlichung des anglo-japanischen Allianzvertrages der englischen Sprache nicht mächtig zu sein.
Ein ähnlicher, nicht so ausgeprägter Ehrbegriff herrscht auch in niederen Volke. So kannte ich einen Richter, der eines Tages seinem europäischen Dienstherrn auf einem Teller drei Finger präsentirte, die er sich abgeschnitten hatte, um seine Ehre wiederherzustellen, welche er durch Entlassung eines von ihm nachdrücklich empfohlenen Stellnehmers verliert glaubte.
Vom Vogel Wilow.
Neben einem wenig bekannten Vogel schreibt ein Mitarbeiter dem „Kosmos“:
„Die von Rabenvögeln verwandte Familie sind die Wilow, von denen in Deutschland nur eine Art einheimisch ist: der gemeine Wilow („Oriolus galbula“), Kirchs- oder Pfingstvogel, oder, nach dem Klang seines Rufes, auch Wilow oder Schuß von Wilow genannt. Das Tier gehört zu den Zugvögeln. Es kommt im Mai nach Deutschland und zieht im August, spätestens im September wieder gen Süden. Ich habe einen Wilow mehrere Male über einer hohen Linde am Hause und einer ebenfalls hohen Kastanie „rütteln“ sehen, so wie nur ein Falke es fertig bringt. Im Baume trieben Wilow von grauergrüner Farbe ihr Wesen. Ob es unverbürdete Junge oder Weibchen waren, ist mir zu erkennen nicht gelungen (das Weibchen ist goldgelb mit schwarzem Flügel, Schwanz und Bügel und tiefrother Iris). Der Vogel Wilow ist ein sehr müthiger und streitbarer Räuber. Kröten, Dohlen und der kleine rotbrünnliche Faltkäfer dürfen sich überhaupt nicht nähern, sie werden sofort energisch attackirt, und zwar mit stets glänzendem Erfolg.“

Deutsche in Egypten.

Einfluß der ausländischen Kultur auf die Eingeborenen.
Evangelische und katholische Schulen, Gemeinnützige Vereine, Kindergarten, Diakonissenhospital und Politikum-Gesellschaft, Unternehmungsverein.
Die deutsche Kolonie Egyptens zählt im Ganzen etwa 3000 Seelen. Es ist dies zwar ein verhältnismäßig nur sehr kleiner Bruchtheil der europäischen Bevölkerung in Egypten, trotzdem hat das deutsche Element festen Fuß gefaßt und zählt mit als nicht zu unterschätzender Faktor in der Bereicherung europäischer Kultur und Gesittung, als Vermittler und Pionier europäischen Wesens.
Als deutsche Anstalten in Egypten kommen hauptsächlich die evangelische und katholische Schule, das Diakonissenhospital, der deutsche Unterrichtsverein in Kairo und in Alexandria und das Greifenaschl „Wilhelmshaus“ in Alexandria in Betracht. Die deutschen Schulen in Kairo und Alexandria werden nicht nur von Reichsdeutschen, sondern auch von sehr vielen Kindern anderer Nationalitäten besucht, und zwar wegen des gründlichen Unterrichts und der guten Erziehung. Die deutsche evangelische Schule in Kairo wurde im Jahre 1904 von 132 Kindern besucht, von denen nur 30 Prozent deutscher Nationalität waren und von denen 40 Prozent Deutsch als Muttersprache hatten. Der Anteil der mohammedanischen Kinder war verhältnismäßig gering; er betrug 2 1/2 Prozent; dagegen waren englische, österreichische und griechische Kinder recht zahlreich vertreten. Unter den 90 Schülern der evangelischen Schule in Alexandria waren 41 deutscher Nationalität und 60 hatten die deutsche Sprache als Muttersprache. Bei diesem vielsprachigen Element ist ein geistlicher Unterricht natürlich schwer. Außerdem hemmen der verhältnismäßig große Lehrkörper, der zum Theil sehr unregelmäßigen Besuch der Schulkinder, die zahlreichen anstehenden Krankheiten und die Hitze bedeutend die Ausbildung der Kinder. Aber trotzdem, dank des guten deutschen Lehrmaterials und der strengen deutschen Schulzucht, kommen die Kinder vorwärts und erreichen nach sechsjährigem erfolgreichen Besuch der Schule die Unterstufe eines deutschen Gymnasiums oder einer Real- bezw. Oberrealschule.
Der Unterricht wird jetzt ganz besonders dadurch erleichtert, daß man in Alexandria und Kairo einen Kindergarten errichtet hat, wo die Kinder, die des Deutschen nicht mächtig sind, unter Leitung einer Diakonissin sich spielend die Sprache aneignen und sie fast beherrschen, wenn sie in die untere Klasse der Schule aufgenommen werden. Die katholischen Schulen sind mehr für nichtdeutsche Kinder zugeschnitten und werden von den Mädchen mehr bevorzugt als von den Knaben.
Das deutsche Diakonissenhospital in Kairo und Alexandria steht unter den gemeinnützigen öffentlichen Anstalten Egyptens mit an erster Stelle. Das Diakonissenhospital „Victoria“ in Kairo, das den vier protestantischen Kolonien, den Deutschen, Schweizern, Engländern und Amerikanern gehört, ist Eigenthum des rheinisch-westfälischen Diakonissenvereins in Kaiserwerth, Rheinprovinz, das auch seine gründlich durchgebildeten, die Kranken liebend pflegenden Diakonissenschwestern nach Egypten entsendet. Das Gebäude des Krankenhauses in Alexandria gehört gleichfalls diesem Diakonissenverein. Beide Anstalten sind mit den modernsten Einrichtungen versehen, haben eine Klosterrücklage für schwere anstehende Krankheiten und eine Poliklinik, die für die Bewohner Kairo's und Alexandriens von sehr großer Bedeutung sind. Das Greifenaschl in Alexandria, das Greifenaschl Wohnung und Verpflegung gewährt, beherbergt gewöhnlich mehr Oesterreicher und Italiener als Reichsdeutsche.
Ausschließlich für Reichsdeutsche wirkt der Deutsche Unterrichtsverein. Er ist von größter Bedeutung für arme und hilfsbedürftige Deutsche in Egypten; er gewährt Darlehen, unterstützt Kranke und Nothleidende, zahlt für arme Kinder Schulgeld und hat so manche Anregung gegeben zur Ausübung von Wohlthätigkeit und Fürsorge deutscher Landleute.
Zum Studium der Schlafkrankheit.
In dem neuen deutschen Kolonialetat ist auch die Summe von 120,000 Mark zur Erforschung der in Afrika sich immer weiter ausbreitenden Schlafkrankheit vorgesehen. Das unheimliche Leiden, von dessen Studium sich Professor Koch längere Zeit in Ostafrika aufgehalten hat, hat sich unter den Eingeborenen stetig ausgedehnt und dadurch ist die Befürchtung hervorgerufen worden, daß es auch bis in das deutsch-afrikanische Schutzgebiet vorzudringen könne. Da ein Heilmittel gegen die Schlafkrankheit bisher nicht bekannt ist, erachtet die Reichsregierung es für geboten, zu ihrem Studium eine Expedition von Fachmännern nach Afrika zu entsenden und auf Grund von deren Befund die zur planmäßigen Bekämpfung der Seuche erforderlichen Maßnahmen zu treffen.
In Amerika erschienen 37-228 Seiten, darunter 2215 Illustrationen.

Rechtspflege in Australien.

Drakonische Gesetze und über die harte und leichte Strafen.
Der Umstand, daß die ersten Anflieger des australischen Festlandes verschickte Straflinge waren, übte einen wesentlichen Einfluß auf die Gesetzgebung aus. Ihr Grundzug ist drakonische Strenge. Für leichtere Verbrechen besteht noch die Prügelstrafe, bei deren Vollführung dem Mißthäter 10 bis 20 Hiebe mit der „neunschwänzigen Rute“ appliziert werden. Auch Fälschung und Betrug werden sehr hart bestraft; in Adelaide wurde vor einiger Zeit ein Kaufmann wegen Fälschung eines Cheques von £2 (£1 gleich 20 Schillinge gleich 4.86) mit drei Jahren schweren Kerkers belegt; Bader Temple zu Protenthill mußte für jede Rindergewicht an seinen Broten fünf Schilling Strafe zahlen; da das fehlende Gewicht bei 225 vorgefundenen Broten 892 Unzen betrug, so belief sich die Geldbuße auf £223.
Scharf geahndet wird das Fahren der Schmutzgel. An der weitgedehnten Küste und den zahlreichen kleinen Häfen hat er ein großes Feld, und bei den sehr hohen Böden vieler Gebirgshänge ist er recht lohnend. Aber nicht nur die Waaren, die an Land kommen, sind anzugeben, sondern auch diejenigen, die auf dem Schiffe verbleiben und für den Verbrauch der Besatzung bestimmt sind. Im April d. J. mußte Kapitän Wellhofer vom deutschen Dampfer „Lactas“ wegen unrichtiger Angaben der Schiffsvorräthe in Sydney 150 Strafe zahlen; denn in einem Schränkchen, das hinter einem Bilde in die Wand des Kartenzimmers eingelassen war, befanden sich 150 Cigarren, die nicht in der Liste der Schiffsvorräthe eingetragen waren.
Den schweren Strafen stehen aber auch leichtere gegenüber: man kann in Australien zu einem Penny (2 Cents) Strafe oder einer Minute Haft verurtheilt werden. Vor einiger Zeit hat ein Geschäftsmann in Melbourne während der Sitzung um die Erlaubnis, sich entfernen zu dürfen, ein alter Freund von ihm wurde jetzt begraben. Der Richter bedauerte, ihm diese Erlaubnis nicht erteilen zu können, gab aber den Rath, sich ohne Genehmigung zu entfernen, die Buße dafür werde einen Penny betragen. So geschah es, und die Strafe wurde völlig bezahlt.
Die tiefe Abneigung gegen die Rechte (australische Eingeborene, Chinesen, Kanaken) kommt auch in der Gesetzgebung und Rechtspflege zum Ausdruck. Das Zeugnis eines „Blacks“ gegen einen Weißen ist nicht vollständig. In Melbourne wurde G. W. Kistlingsbury vor dem Schwurgericht überführt, den chinesischen Gärtner Yee Moon vorsätzlich ermordet zu haben; trotzdem sprach ihn die Geschworenen frei. In Adelaide wurde ein junger Indier wegen Körperverletzung zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt. Einige Zeit darauf — die Strafe war bereits rechtskräftig geworden — wurde dem Gefangenen wie dem Verteidiger die Nachricht, daß die Strafe nachträglich auf drei Jahre erhöht worden sei, da der Richter sich geirrt habe.
Das Gesetz gegen die Einwanderung zeitigte jüngst folgendes Ereignis: Zwei Offiziere des Dampfers „Ching-tung“ waren leichthändig, einen chinesischen Seiger während der Fahrt über Bord geworfen zu haben; zwei chinesische Matrosen hatten dies mit angesehen und bezogen es unter ihrem Eide. Die Offiziere wurden freigesprochen und die Matrosen wegen falschen Zeugnisses zu langer Gefängnisstrafe verurtheilt. Als die beiden Popptäger im Mai 1905 nach Abkündigung der Strafe entlassen wurden, verhaftete man sie sofort wieder, und dasselbe Gericht, das sie damals verurtheilt hatte, distirte ihnen jetzt erneut eine längere Gefängnisstrafe zu, weil die armen Teufel „ohne Erlaubnis“ auf dem Boden der Commonwealth gewinkt hatten, nämlich im Zuchtstube!

Die Kachmören der Alster.

Ummuthiges zoologisches Bild von Hamburg und der Elbmündung.
Tausende von Kachmören, so schreibt ein Hamburger Berichterstatter, bevölkern zur Herbstzeit die Alster in Hamburg. Die Kachmören der Alster sind Binnenlandsvögel, die mit ihren Artgenossen der See, den Mantel-, Sturm- und Dreizehmörnen, nichts als eben die Artverwandtschaft gemein haben. An den großen Seen Schleswigs-Holsteins, Mecklenburgs, Westpreußens, auch an Sümpfen und Mooren nisten sie oft in großen Schaaren, und wieder zahlreich trifft man sie auch an den Ufern des Binnenlandes zuweilen an.
Im Winter, wenn die Binnenseen zufrieren, ziehen die Mören südwärts, etwa nach der Schweiz und Italien, ist aber der Winter milde, dann bleiben sie wohl auch in Schleswig-Holstein, Holland. Ihr andauerndes Aufenthaltsort in Hamburg, gerade im Mittelpunkt der großen Stadt, ist gewiß merkwürdig. Am eigentümlichsten erscheint aber ihre tanige Anpassung an den Menschen, den sie nicht scheuen, dem sie sich gar zuweilen wie zahme Stubenvögel nähern. Er tritt ihnen aber auch als freigelegter Wohlthäter entgegen. Naturliebend, wie der Hamburger ist, erweist er den Mören, die eine willkommenen Herde seiner schmäckerlich verehrten Alster bilden, besondere Aufmerksamkeit; er streut ihnen Krümel ab und Brot, ja selbst eine Fischindustrie im Kleinen hat sich an den Ufern der Mören zuweilen angehängt; Händler gehen dort umher und verkaufen den Mörenfreunden Läten, mit kleinen Fischen gefüllt, die gegen Abgab finden. So haben sich die zierlichen Vögel fest an die Alster gewöhnt, und die Hamburger haben sich an sie gewöhnt; es ist zu einem poetisch-traurigen Verkehr zwischen beiden gekommen, der anhält, bis der Frühling das Land beglückt. Dann sagen die „Alstermören“, wie die Thiere allgemein genannt werden, der alten Hansastadt Lebewohl, um ihre gewohnten Brutstätten aufzusuchen.
Eine prächtige Steigerung dieses Großstadtdröckels bietet sich draußen an der Elbmündung. Hier dehnt sich das einfarbige Grau des Watts, über dem das himmelsgraue Dunstschicht wallt, während die grünelbe Farbe des Meeres sich fern im geisthaften Nebelhauch verliert. Dahin sind die Reize des lieblichen Nordseeabends, das sich hart an die Elbmündung mit dem Witz in die freie See hinaus schneigt. Wie entschlämmert liegt das kleine Strand da; vielleicht 20 Menschen bewohnen es. Hier ist das Reich der Sturm Mören und der Mantelmören, eines Vogels von der Größe einer Gans, mit blendend weiß leuchtendem Leib und herrlich geschnittenen Schwängen so schwarz wie Ebenholz. In ansehnlichen Gesellschaften bevölkern sie das Watt und gehen den Wiesmuscheln zu Leibe, die sich hier an Schiffsstauen und Pfahlwälden friedlich angeliebt haben. Ein Hieb mit dem stattlichen Schnabel gegen das Muschelschloß, und das Weichthier ist eine Beute des Vogels. Oft auch heben die Mören die Muscheln hoch in die Lüfte, lassen sie dann fallen und piden das Muschelhäutchen heraus, ehe es sein durch den Fall geöffnetes Schloßthor wieder zu ziehen kann.
Nur ganz selten verirrt sich eines Großstädters Fuß hieher, und selbst der nahe wohnende Kurhaverer geht es in der Regel vor, Duhnen im Herbst und Winter zu meiden. So ist der Besucher in der Regel die einzige fühlende Brust in diesem unerschrockenen Naturauschnitt, den teurer Kultur Hauch in seiner traumhaften Ursprünglichkeit beintraugt.
Der Lebensrettungsdienst.
Während des letzten Fiskaljahres retteten die Mannschaften des Bundes-Lebensrettungsdienstes 404 in Gefahr gerathene Fahrzeuge und ihre Ladungen und leisteten zu ihrer Rettung Beistand. Dienste von mehr oder minder großer Bedeutung leisteten sie 677 anderen Fahrzeugen aller Art, so daß sich im Ganzen 1141 Fahrzeuge zu Hilfe kamen. Ferner wurden 83 Dampfern und 88 Segelschiffen Warnungen vor sie bedrohenden Gefahren durch zeitige Signale erteilt.
Unfälle betrafen während des Jahres 365 registrierte und 420 nicht registrierte Fahrzeuge, es hand dabei das Leben von 5044 Personen auf dem Spiel, aber nur 37 kamen um. Der Werth der betreffenden Schiffe und Ladungen belief sich auf \$10,586,350 und geborgen wurden davon solche im Werthe von \$8,172,075. Im Ganzen gingen 63 Schiffe vollständig verloren. Unterkunft wurde auf den verschiedenen Stationen 624 Personen im Ganzen während 1510 Tagen gewährt.
Ein merkwürdiges Geschehen hat A. G. Smith in Brocton, Mass., von einem Graveur in New Haven, Conn., in Gestalt eines Kirchenters erhalten, der ein Duzend silberner Löffel enthält. Der Kern besteht aus zwei zusammengeschraubten Theilen. Die Löffel, die auf der Innenseite herum angebracht sind, sind perfekt und groß genug, um sie mit bloßem Auge zu erkennen.
Einem Käfermaler Namens Louis Bain ist es gelungen, eine weiße Raie mit blauen Augen zu züch-

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.
Futter aller Art jederzeit vorräthig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geeigneten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Importeure, Großhändler in Eswaaren und Getränken.
Agenten für Koffman, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, St. Bernon Whiskeys. Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser. Colgate's Detonage Seife, P. & J. Brands Malasses, Stadelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Friis Cigarren, Rumm's Champagner.

Joseph Faust, Präsident. **Germann Clemens, Kassier.**
W. Clemens, Vice-Präsident. **Walter Faust, Assl. Kassier.**

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.
Kapital \$50,000.
Ueberschuß, \$30,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch und u. f. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt bejorgt.
Agenten für alle größeren Dampfschiffen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornabo.
Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.



WHEN YOU TRAVEL
SELECT A RAILWAY AS YOU DO YOUR CLOTHES
KATY SERVICE
(MISSOURI, KANSAS & TEXAS RAILWAY.)
SUGGESTS COMFORTABLE AND CONVENIENT TRAINS.
THE "KATY FLYER" AND KATY DINING STATIONS.
MEALS MODERATE IN PRICE UNSURPASSED IN QUALITY AND SERVICE. ONE PRICE 50¢

Durch Texas!
Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höflichen Angestellten.
Direkt nach St. Louis!
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Eilzüge zwischen Texas und St. Louis geben. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.
Direkt nach Alt-Mexiko!
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Eilzüge zwischen Texas und Mexiko via Paredo geben. 34 1/2 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.
Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an
L. Price, D. J. Price,
2. Vice-Pr. & Gen. Mgr. G. D. & L. A.
PALESTINE, TEXAS.

Alle Zeitungs-herausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der
Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas
anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Besuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreiben sofort!
A. E. Crisp, Präsident. C. F. Schwertner, Vice-Präsident. E. H. Lehmann, Schatzmeister.
Wm. L. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Curro, Texas.

Neu-Braunfels
Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.
W. J. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Stadtraths-Verhandlungen.

Dienstag, den 2. Januar 1906.

Die regelmäßige Sitzung des Stadtraths fand diesmal am Dienstag Abend statt, da der Montag ein gesetzlicher Feiertag war. Bürgermeister Hoffmann, sämtliche Stadtvorordneten mit Ausnahme des Herrn Landa, Sekretär Andrae, Schatzmeister Plumeyer, Collector Arnold und Stadtanwalt Henne waren zugegen.

Die folgenden Geschäfte wurden erledigt:

Ein Gesuch der „New Braunfels Land Company“ um Verlängerung der Washington-Straße, nebst Angebot der Schenkung der hierzu nötigen Landes, wurde an das Wege-Comite überwiesen.

Den Herren Heinen und Nordhorst wurde die Erlaubnis erteilt, einen 40 Fuß breiten Streifen in der Mitte der an ihrem Eigentum vorbeiführenden unbemerkten Straße vom Comal an bis zu ihrem Lande hin auszugraben.

\$540 wurden für das Legen einer Leitungsröhre in der Academy-Straße und für das Ausgraben vierzölliger Röhren, sowie das Legen sechszölliger Röhren an deren Stelle bewilligt. Ein Antrag, einer Empfehlung des Fairplay-Comites gemäß mit den Herren Dr. Garwood und H. B. Schumann ein Uebereinkommen zu treffen, demzufolge sie, unter Beachtung der Rechte der Fairplay-Gesellschaft, den Fairplay zur Fucht und Training von Pferden benutzen dürfen, wofür sie die Ställe, die Räume und die Rennbahn in Ordnung halten und, falls andere Leute die Rennbahn zur Training ihrer Pferde benutzen wollen, dieses den Leuten unentgeltlich gestatten sollten, wurde mit fünf gegen vier Stimmen abgelehnt.

Die Herren Wm. Schmidt, Heinrich Streuer und U. S. Pfeuffer wurden als Mitglieder der Commission ernannt, welche die Bücher und Belege der Beamten zu prüfen hat.

Der Bürgermeister wurde ermächtigt, gewisse Ecken durch den City Surveyor genau bestimmen zu lassen.

Das Straßen-Comite wurde beauftragt, so genau wie möglich festzustellen, was es kosten würde, die Straße von Thiele's Platz bis zu Landa's Quellen gut in Stand setzen zu lassen.

Verdauungsschwäche wird leicht mit Kodol Dyspepsia Cure beseitigt, da dieses Präparat verdaut, was man isst und dem Magen gestattet, zu ruhen und sich wieder zu erholen. Kodol beseitigt Indigestion, Aufstoßen, Sodbrennen etc. und bewirkt, daß die Verdauungsorgane alle Nahrung in reiches, rothes Blut verwandeln können, welche Gesundheit und Kraft gibt. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Zerianisches.

Das „Bellville Wochenblatt“ hat eine sehr interessante Weihnachtsbeilage herausgegeben, welche die Portraits vieler seiner Mitarbeiter enthält.

Im Hause der Brautleuten Herrn und Frau Richard Berner zu Twin Sisters feierten am Sonntag, den 31. Dezember Herr Emil Fischer und Frau Edda Berner fröhliche Hochzeit. Die Trauung wurde von Herrn Pastor Heinrich von der evangelischen Gemeinde zu Twin Sisters vollzogen. Ein zahlreicher Kreis von Verwandten und Nachbarn war zugegen. Nachdem man der reichgebeckten Hochzeitstafel hinreichend Bequemlichkeit wider-

fahren lassen, wurde getanz bis spät in die Nacht hinein. Der glückliche Bräutigam ist ein wackerer junger Farmer und die Braut ist die anmuthige Tochter des Herrn Richard Berner, welcher schon seit längeren Jahren den Twin Sisters-Bezirk in der Commissioners-Court von Blanco County vertritt.

Die neue englische Zeitung in Boerne, der „Boerne Star“, ist am 29. Dezember zum ersten Male erschienen. Herr Henry East ist Redakteur und Herausgeber.

Gerichtsweise verurteilt, daß die Scheune des Herrn Wm. Zuehl bei School nebst sämmtlichem Inhalt, darunter werthvolle Maschinen, niedergebrannt ist.

Unser alter Erbfeind Rheumatismus, kommt mit den Winterwinden; kommt um viele mit Schmerzen zu foltern, welche nicht wissen, daß St. Jakob's Oel das größte Heilmittel ist, und daß die Kur rasch und sicher.

Der County Clerk von Kendall County hat einen Heirathschein ausgestellt für Willie Stein und Ella Töpferwein.

In der Familie des Herrn Ludwig Ort zu Boerne ist zu Weihnachten ein Töchterlein angekommen.

Bei Twin Sisters erkrankte sich am Freitag der 30jährige Theodor Kochau. Er aß mit seinem Vater und Bruder zu Abend, ging dann, ohne ein Wort zu sagen, hinaus, nahm den Lauf eines Winchester-Gewehres in den Mund und drückte los. Die Kugel kam oben am Kopf heraus. Kochau war augenblicklich todt. Was ihn zu diesem Schritt getrieben, ist nicht bekannt. Der Verstorbene war am 4. September 1866 bei Twin Sisters geboren. Er war unverheiratet und hinterläßt keine Eltern, zwei Brüder, drei Schwestern, drei Schwäger und viele sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte. Die Beerdigung fand am Samstag statt. Herr Lehrer Büchner hielt die Grabrede, und der Twin Sisters Gesangsverein trug am Grabe ein erhebendes Lied vor.

Fort mit dem Husten!

Wer einen Husten oder Halsweh hat oder heiser ist, zögere nicht — fort damit! Simmon's' Hustensyrup ist ein sicheres Mittel; es macht gesund.

In der Gegend von El Paso hat es am Neujahrstage zum dritten Male diesen Winter geschneit. Die Schneeflocken schmolzen, ehe sie den Boden berührten.

Bei Kingsville in der Nähe von Corpus Christi wurden 30,000 Orangenbäume angepflanzt. Die jungen Bäume kommen aus Californien.

Der County Clerk von Travis County hat während des verfloffenen Jahres 666 Heirathscheine ausgestellt. Im Distriktsgericht von Travis County wurden in demselben Zeit 130 Ehescheidungen bewilligt.

In einem Hospital in Austin starb der achtjährige Fritz Schwärner an Blutvergiftung, die Folge einer leichten Verletzung mit einer Kinderpistole, die der Knabe zu Weihnachten bekommen hatte.

Seit dem 1. Januar erhalten die Distriktrichter des Staates Texas jährlich \$3000, oder \$250 per Monat. Vorher betrug ihr Jahresgehalt \$2500.

Acht Lynchgerichte fanden im Jahre 1905 in Texas statt, bei denen neun Neger und ein Mexikaner um's Leben kamen.

Aus Taylor wurde am 31. Dezember berichtet: Am Brushy Creek, 9 oder 10 Meilen von Taylor, graben der hiesige Fleischermeister Charley Waldbachmidt und der Tamale-Verkäufer E. Lamberson noch Geld, das angeblich vor vielen Jahren dort verscharrt wurde. Ein Mexikaner soll auf dem Sterbebette Lamberson den Platz angegeben haben, wo der Schatz vergraben sein soll.

Seckat's Opernhaus.

Sonntag, den 7. Januar:

Vorstellung

der

OLYMPIA OPERA CO.

Wm. Streuer's Saloon.

Edo San Antonio-Straße und Plaza.

Vollständig eingerichteter Saloon. Die besten Getränke auch beim Quart und bei der Gallone. Frisches Pils- und City-Bier immer an Zapf. Stets zuvorkommende Bedienung.

Dem Verkaufe ausge-
setzt

ist, ab Datum, mein Wohnhaus, nebst Nebengebäuden. Würde gegebenenfalls auch gegen kleineres vertauschen. N. B., 2. Jan. 1906. Peter Weilbacher.

Verlangt:

Ein oder zwei junge Leute zur Arbeit in Sippel's Livery Stable.

Neujahr's-Ball
in der
Clear Spring Halle

des schlechten Wetters wegen verschoben auf
Sonntag, den 7. Januar.

Freundlich ladet ein
Otto Bartels.

Neujahr's-Ball
in
Rohde's Halle

des schlechten Wetters wegen verschoben auf
Sonntag den 7. Januar.

Bartels' Band liefert die Musik.
Freundlich ladet ein
Ed. Rohde.

Ekat-Turnier
in der
Germania Halle

am Sonntag, den 11. Januar.

Anfang 2 Uhr nachmittags.

Abends Ball.

Freundlich ladet ein
August Bartels.

Danklagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders, Herrn Theodor Kochau, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Lehrer Büchner für die trostreichen Worte am Grabe und dem Twin Sisters Gesangsverein für den erhebenden Gesang, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Friederike Schwerdfeger, geb. Souerland, ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter und Großmutter Frau Pauline Schulze, geb. Giese, ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gute Gelegenheit.

972 1/2 Ader Land 6 Meilen östlich von Blanco City. Haus mit 4 Zimmern und 2 Hallen; Rauchhaus und Pann. Geböhrter Brunnen 100 Fuß tief. Der ganze Platz eingezäunt; 30 Ader in Cultur. \$4.50 per Ader, wenn sofort verkauft; leichte Bedingungen. Man wende sich an H. C. Henne, Neu-Braunfels, Texas, oder an Carl Hild, Cibola, Texas. 12 41

Zu verkaufen:

20 ausgezeichnete Baupläne in der Castell-Straße.
Frau Helene Landa.

Anzeige.

Ich möchte meine Farm — 204 Ader, 60 in Cultur, Rest in Pasture — sofort verkaufen, oder auch für die Hälfte, oder für Cash verrenten. Dieselbe ist gut eingerichtet. Wohnhäuser, Kornhaus, großes Futterhaus, Schuppen für Geräthschaften, und Schmid-Shop. Schöner großer Obhgarten, gut tragender Pecan Bottom. Automatische Wasserleitung, genug Wasser für Gartenbewässerung. Alles Land fließt an die Guadalupe, so daß das Feld bewässert werden könnte. Ein guter Renter kann mehrere Rode gratis zum Melken bekommen. J. O. B. N. O. W. O. T. N. Y., Sattler, Comal County, Texas.

Willie Ludwig jr.

Loofout, Texas.

Tanzhalle, Wirtschaft und Grocery Store.

Stets das Beste, was der Markt bietet. Frisches Lone Star-Bier immer an Zapf.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirtschaft in Orzene's Gebäude, Edo San Antonio- und Castell-Straße, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon

führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge
und Paul Lindemann.

Entlaufen.

Am Sonntag Abend, zwischen 7 und 8 Uhr ist mir mein Pferd, braun mit weißen Stern an der Stirn, ohne Brand, mit Gesicht von Neu Braunfels aus entlaufen. 11 21 Peter Wellroth.

Sam R. Kone. Ed. Green jr.
D. J. Woodword.

Kone, Woodward, Green Co.
San Marcos, Texas.

Leibhall- u. Transportgeschäft
und Leihenspeicher.

Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Ciel gekauft und verkauft. Unsere „Guarantee Funeral Benefit Company“ garantiert für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbniskosten. Laßt Euch Circulare geben oder schicken. Telephone No. 57.

Zu vermieten:

Wünschenswerthe Office-Räume in Landa's Gebäude auf der Plaza.

Alle Sorten fleisch,

selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Garry Mergel,
Wepels Store-Gebäude, Seguin-Str.
Telephone No. 33.

Grabsteine!

Wer erstklassige Arbeit in irgend welcher Grabarbeit will, gehe zu

Ad. Hinmann,
wenn er die Procente für Agenten sparen will. Garantie für alle Arbeit.

Achtung.

Die Jahres-Versammlung des „Gegenfeitigen Unterstützungs-Verein gegen Feuerfchaden“ findet Samstag, den 6ten Januar 1906 um 2 Uhr Nachmittags im Courtthouse zu Neu Braunfels statt. Hauptgeschäfte sind Rechnungsablage und Wahlenwahl. H. A. Rose, Sekretär.

Der Anzeiger.

16. Oktober
Gesamt-Bestände
\$29,820.00.

Gesamt-Bestände
9. November,
\$55,271.49.

Gesamt-Bestände 9. Dez.
\$79,534.70.

Gebt acht und seht, wie es zunimmt.

Die Comal National Bank.

W. H. Gerlich,
der „Bicycle Doktor“,
reparirt Gewehre und Revolver, und garantirt alle Arbeit. Preise mäßig.
Eisen-Drebearbeit eine Spezialität.

Großzer Masken-Ball

gegeben von der

Neu-Braunfels Feuerwehr

in

Seckat's Opernhaus

am

Samstag, den 20. Januar 1906.

4 Preise werden vertheilt, nämlich:

für die beste Gruppe,
für das beste Paar,
für die beste Damen-Maske und
für die beste Herren-Maske.

Feuerleute werden sich alle maskiren, können sich aber nicht um Preise bewerben.

Musverkauf.

Alle unsere wollenen Kleiderstoffe werden zu und unter dem Kostenpreise ausverkauft.

Tolle & Hampe.

B. E. Voelcker,

Gändler in

Droguen, Chemikalien, Patent-Medizinen,
feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen,
Schulbüchern und Schreibmaterialien,

deutschen und englischen
Zeitungen und Zeitschriften.

Rezepte werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

Musverkauf

— bei —

A. W. LUDEWIG & SON

Wir verkaufen unser
ganzes Lager Möbel un-
term Nothpreis.

Wer Möbel billig kaufen will
komme sofort.

A. W. Ludewig & Son.

An alle Pflanzler!

Falls Sie diesen Herbst oder Winter Obstbäume, Sträucher, Rosen oder dergleichen anpflanzen möchten, so bitte sprechen Sie mal bei mir vor, oder schreiben Sie um Katalog.

Achtungsvoll
A. B. Steinbring,
Neu-Braunfels, Tex.

Achtung, Steuerzahler!

Ich werde während der Monate Januar und Februar in meiner Office im Court-house zu Neu-Braunfels sein, um das Aufnehmen aufzunehmen.

Achtungsvoll
Gus. Reisinger,
10 31 Steuer-Assessor von Comal Co.

Wm. O. Schubert,
Grabstein-Fabrikant,
Neu-Braunfels, Texas.
Liefert nur erstklassige Arbeit. Man erkundige sich bei ihm nach Preisen. Herr Carl Borchers ist sein reisender Agent.

Zu verkaufen.

gute zugesehe Pferde zu verkaufen bei
E. C. Sippel.

lokales.

Haumwolle am Mittwoch Morgen, 10 1/2 bis 11 Cents. Markt sehr unruhig.

Der „New Braunfels Herald“ beginnt diese Woche seinen 15. Jahrgang. Die „New-Braunfels-er Zeitung“ gratuliert!

Herr Alwin Fischer von Kyle ist nach Missoula, Montana gezogen. Ist es dort oben nicht ein bisschen frischer um diese Jahreszeit?

Am Sonntag brannte die Scheune des Herrn Fritz Meyer zu Mission Valley nieder. Farmgeräte, Corn, Heu, eine Gasolinmaschine, Futterkneide-Maschinerie u. s. w. befanden sich in dem Gebäude. Der Verlust wird auf \$1500 geschätzt.

Die „Olympia Opera Company“, welche eine der besten derartigen Gesellschaften in den Vereinigten Staaten sein soll, wird am Sonntag Abend, den 7. Januar, in Seefay's Opernhaus eine Vorstellung geben. Siehe Anzeige.

Der Bond des Regers Horace Clark wurde auf \$2000 erhöht, da der von ihm geschaffene Reger Frank Garrison an seiner Verwundung gestorben ist. Clark hat noch keine Bondsleute gefunden und sitzt im Gefängnis. Der farbige Robert White, welcher angeklagt ist, bei derselben Festlichkeit die Fackel des Mrs. Ramsey in die Schenkel geschossen zu haben, wurde gegen Stellung einer Caution von \$1000 bis zur Zusammenkunft der Grandjury freigelassen. Seine Bondsleute sind sein Vater, Robert White jr. und die Rechtsanwältin Greenwood und Donegan von Seguin.

Der Termin für Einreichung von Angeboten für Aufbewahrung von Countygeldern ist bis zum 22. Januar verlängert worden. Siehe offizielle Anzeige in englischer Sprache an anderer Stelle.

County Commissioner Richard Bremer von Twin Sisters stattete der New-Braunfels-er Zeitung am Dienstag Abend einen geschätzten Besuch ab.

Großartige Vorbereitungen sind im Gange für einen brillanten Maskenball, den die hiesige Feuerwehr am Samstag, den 20. Januar im Seefay's Opernhaus veranstalten wird. Die Einkünfte des Balles sollen zum Besten der Ausstattung der Feuerwehr verwendet werden. Da sämtliche Mitglieder der Feuerwehr sich maskiren, wird es sich lohnen, meilenweit herzukommen, um sich den Spaß zu beschaffen. Für andere Maskirte sind ansehnliche Preise ausgesetzt. Die Veranstaltung New-Braunfels' wird voraussichtlich nicht verfehlen, unsern „Feuerjungens“ die ihnen gebührende Anerkennung bei dieser Gelegenheit durch recht zahlreichen Besuch in „Klingensbeck's Verköperung“ zu geben.

In Seguin starb am Freitag, den 26. Dezember, im Alter von 73 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen Frau Pauline Schulze, geb. Giese. Die Verstorbene war am 15. Januar 1832 bei Stettin geboren und erhielt im alten Vaterlande eine gute Bildung. Namentlich betandete sie frühzeitig eine besondere Gabe für Musik, wozu sie später auch Vorzügliches leistete. Im Jahre 1858 wanderte die Entschlafene nach Texas aus, wofür sie bald nach ihrer Ankunft mit ihrem in der alten Heimath bereits Verheirateten, Herrn Ernst Schwantes, eine Ehe einging. Es entsprossen der Ehe zwei Kinder. Aber leider sollte dieser Bund nur von kurzer Dauer sein. Dem Bürgerkrieg, der wenige Jahre später ausbrach, und in welchen auch der Gatte ziehen mußte, ist er als Opfer gefallen.

Im Jahre 1866 verheiratete sich die Verbliebene abermals mit Capt. August Schulze. Dieser Ehe entsprossen fünf Kinder, von denen eines im frühen Kindesalter starb. Treu und fleißig stand die Dahingegangene ihrem Hauswesen vor. Vor zwei Jahren jedoch fühlte sie sich infolge sehr intensiver Kopfschmerzen genöthigt, sich in die Stille zu ihrem Sohn Bernhard nach Seguin zurückzuziehen. Im März vorigen Jahres ist ihr auch dieser treue Gatte im Tode voran-

gegangen. Obwohl die Verstorbene schon seit Jahren leidend war, war doch ihr Ende ein sanftes. Schmerzhaft trauern über ihren Tod sechs Kinder, sechs Stiefkinder, drei Brüder, zwei Schwestern, mehrere Enkel und zahlreiche Verwandte und Bekannte. Die Beerdigung fand am Samstag Nachmittag vom Hause ihres Sohnes Fritz Schulze zu Neu-Braunfels aus unter zahlreicher Beteiligung auf den Comalsstädter Friedhöfe statt. W.

Herrmann Gass, Söhnelein des Herrn Heinrich Gass und seiner Gattin Bertha, geb. Kust, verschied am 18. Dezember im zarten Alter von einem Monate und vier Tagen und wurde am 20. Dezember auf dem Lone Oak Friedhöfe beerdigt. Pastor C. H. Hempel redete Worte des Trostes und der Befangenern trug ein erhebendes Lied vor.

Der Neujahrs-Ball in Kohde's Halle ist des schlechten Wetters wegen auf nächsten Sonntag, den 7. Januar verschoben worden.

Der Neujahrs-Ball in der Clear Spring Halle ist des schlechten Wetters wegen auf nächsten Sonntag, den 7. Januar verschoben worden.

Den Angehörigen und Verwandten der betreffenden Familien sind die folgenden Verlobungen bekanntgegeben worden: Fräulein Annie Weibacher mit Herrn Arthur Kessler; Fräulein Julia Kessler mit Herrn Oliver Sande; Fräulein Lizzie Wilke mit Herrn Morris Mergele; Fräulein Olga Bloedorn mit Herrn Ernst Kuelke.

Von Herrn Pastor G. Mornhinweg wurden getraut:

Am Samstag, den 23. Dezember, Herr Walter Dalm mit Fräulein Auguste Kust.

Am Samstag, den 30. Dezember, Herr Ernst Knoll mit Fräulein Emma Fischer.

Am Sonntag, den 7. Januar, werden in der deutsch-protestantischen Kirche während des Abendgottesdienstes noch einmal die beiden Christusbäume in ihrem Farbenpracht und Lichtermeer erscheinen. W.

Die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der „New-Braunfels-er Zeitung“ besuchten uns seit unserem letzten Besuche mit ihrem geschätzten Besuche:

Carl Schulze jr., F. Eward, — Altwein, — Wallhöfer, Fräulein M. Schulze, Heinrich Kust, Heinrich Ebert, Adolph Stempel, Willie Streuner, Walter Gerlich, Emil Heinen, Emil Fischer, A. B. Davis, Heinrich Seelack, E. Eggeling, Adolph Kress, Reinhard Bremer, Johann Pfeuffer, John Wicks jr., Otto Jentsch, H. C. A. Voigt, Hermann Locke, — Altwein, Frau Auguste Floege, Fräulein Lina Covert, Wm. Glenevinkel, Louis Moeller, Julius Mehlig, Morris Mergele, F. V. Rosenbergs, Ed. Jentsch, Richard Esser, Robert Wagenführer, Frau C. v. Stein, August Kirchner, C. A. Zahn, Bruno Dietel, Hans v. Bolle, Walter Friedrich, Ferdinand Veider, F. Wopp, H. Gass, Wm. Schmidt, Joseph Arnold, Louis Henne jr., Hugo Straßmann, F. F. Holm, Carl Nowotny, August Bartels, Ed. Kohde, Max Mueller (Sohn des Herrn Emil Mueller in McLennan County), H. S. Krause, Fräulein M. Gabelig, Ed. Baetge, Frau Dohmen, Fritz Schmutz, Gustav Eickenrodt, Ed. Kalies, L. A. Voight, F. A. Schulze, Ed. Pfeil, Adolph Schneider, St. Hälbig, Wm. Becker, Friedrich Heidrich, Professor Ernst Giesede vom A. & M. College, Bertram Giesede, Emil Giesede (Mexiko), Emil v. Stein und Frau, Rudolph Richter, Otto Bartels, W. Oberkamp, John Schwertfeger, Theodor Schleicher, August Bartels, Peter Weibacher, H. D. Klente, H. S. Schaefer, Hugo Sattler, Richard Bremer, A. Hermann, Senator Faust, Schwester Magdalena von der S. S. Peter und Paul's Schule, Morris Hoffmann und viele Andere.

County Clerk J. Tausch hat seit unserem letzten Bericht Heiratsscheine ausgestellt für Andreas Voigt und Anna Winkler, und für Ernst Knoll und Emma Fischer.

Von Herrn Pastor C. H. Hempel wurden getraut:

Am 19. Dezember, in der Friedenskirche, Herr August Schuennemann und Fräulein Marie Graf.

Am 20. Dezember, im Hause der Brautellern: Herr Heinrich Hundertmark und Fräulein Erna Schleicher.

Am 23. Dezember: Herr Otto Boenig und Fräulein Emilie Specht.

Der nächste Termin des Nachlassgerichts (Probate Court) von Comal County beginnt am Montag, den 29. Januar.

In der Familie des Herrn Wilke Kraft ist am 23. Dezember ein Söhnelein angekommen.

In der Familie des Herrn August Reiminger ist am 18. Dezember ein Töchterlein angekommen.

Herr Albert Stahl hat in Wetmore ausverkauft und ist nach Bulverde gezogen, wo er sich einen hübschen Platz gekauft hat.

Im nächsten Kalender hat die „New-Braunfels-er Zeitung“ von der Firma Tolle & Hampe erhalten. Das in Farbendruck ausgeführte Bild über dem Kalenderium stellt eine niedliche Reiterin dar auf einem Reithiere, das so schnell und leicht läuft wie eine „New Home“-Rähmaschine.

Staats-Schulsuperintendent N. B. Cousins hat die in der letzten Nummer erwähnte, gegen die New-Braunfels-er Schulbehörde gerichtete Appellation des Herrn W. H. Poete abgelehnt, mit der Begründung, daß besagter Schulrath offenbar das Recht hatte, Herrn Poete's Petition an ein Comité zu verweisen und die nächste regelmäßige Versammlung für die Entgegennahme des Comité-Berichtes zu bestimmen.

Herr Walter Friedrich zieht nach Burnet County.

Im selten hohen Alter von 88 Jahren, 4 Monaten und 13 Tagen starb am Neujahrstage eines sanften Todes Frau Friederike Schwerdtfeger, geb. Sauerland. Die hochbetagte Greisin wurde geboren am 18. August 1817 zu Oldendorf in Braunschweig. Im Jahre 1841 verheiratete sie sich mit ihrem Gatten Herrn Friedrich Schwerdtfeger, mit dem sie über 30 Jahre in glücklicher und gegenseitiger Ehe lebte. Die Ehe wurde mit sechs Kindern gesegnet, von denen eines im frühen Kindes- und ein Anderes (der Sohn August) im Mannesalter starb. Einen großen Schicksalschlag erlitt die Entschlafene, als im Jahre 1873 ihr der Gatte durch den unerwartlichen Tod genommen wurde. Still und zufriedene lebte sie dann noch viele Jahre mit den jüngeren Kindern zusammen im alten Heim. Nachdem diese sich auch ein eigenes Heim gegründet hatten und die Gebrechen des Alters sich bei ihr immer mehr einstellten, zog sie vor fünf Jahren zu ihrem jüngsten Sohne John über, wofür ihr durch Sorgfalt und Liebe die letzten Jahre ihres Lebens so angenehm wie nur möglich gemacht wurden. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am 2. Januar vom Hause des Herrn John Schwerdtfeger aus unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsstädter Friedhöfe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind drei Söhne, eine Tochter, 19 Enkel, 19 Urenkel und zahlreiche sonstige Verwandte und Freunde. W.

Ein gutes Mädchen wird sofort gesucht von Frau Ernst Giesede, College Station, Tex. Unter Lohn, gute Bekanntschaft Näheres bei Frau C. v. Gruene auf dem Vereinsberg.

Wir verzinsen Zeit-Depositen, if Comal National-Bank.

Afchabachers Braunbier ist das Beste.

Die neuen Staubdecken, welche heute bei Spmann ankommen, sind „sure peaches“, und kosten von 30 Cts. aufwärts. Noch ein paar einfache Winterdecken unter Kostpreis.

Wir haben soeben wieder eine Car „Samson“ und „Ideal“ Windmühlen ausgeliefert, welche wir zu sehr reducirten Preisen verkaufen.

„Money Bak“ Taffeta Silk: eine gefärbte Garantie mit jedem Kauf von dieser Seite bei Henne & Tolle.

Bekanntmachung! Wir sind jetzt vorbereitet Schuh-Korn in irgend einer Quantität bei unserem Mühlen-Depot an der Plaza zu empfangen. Abladen geht leicht und schnell.

Die beste Zweibeit-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Kohlen, Kohlen, Kohlen, Heizkohlen bei Senne Lumber Co.

Probirt Afchabachers Braunbier.

Frische Fische und Austern immer vorrätig in Koch's Restaurant.

Schrotmühlen, solche die dreimal so schnell schrotten als andere.

Ein Drache steigt, wenn er den Wind gegen sich hat. Drum steht es die Comal National-Bank fern, wenn der Wind weht.

Ein schönes Geschenk für eine Dame wäre, genug „Money Bak“ Taffeta-Seide für ein Kleid, Rock oder Baist. Nur bei Henne & Tolle zu haben.

Dr. Peter Fabry's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Kohlen, Kohlen, Kohlen, Heizkohlen bei Senne Lumber Co.

Bringt Euer Schuh-Korn nach Land's „Ruhle n. Depot am Square“, wo es leicht und ohne Mühe abgeladen werden kann.

Verlangt Afchabachers Braunbier.

Dreifach überseht — „triple geared“ — Schrotmühlen gehen leichter und schrotten schneller.

Buggies bei Wm. Schmidt. Ich habe 30 Buggies und Carriages aufgestellt, so daß Jeder finden kann, was er wünscht. Kommt und überzeugt Euch. Wm. Schmidt.

Eiserne Klüber, alle Größen, bei N. Holz & Son.

Die besten Backsteine, die je noch gemacht worden hier, sind zu haben bei Carl Schulze jr. Billig!

„Money Bak“ Taffeta-Seide kommt bloß in Schwarz, nicht in Farblich; zu haben bei Henne & Tolle.

Stengel-Schneider, die besten, bei N. Holz & Son.

Wir haben soeben wieder eine Car „Samson“ und „Ideal“ Windmühlen ausgeliefert, welche wir zu sehr reducirten Preisen verkaufen.

„Money Bak“ Taffeta Silk: eine gefärbte Garantie mit jedem Kauf von dieser Seite bei Henne & Tolle.

Bekanntmachung! Wir sind jetzt vorbereitet Schuh-Korn in irgend einer Quantität bei unserem Mühlen-Depot an der Plaza zu empfangen. Abladen geht leicht und schnell.

Die beste Zweibeit-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Kohlen, Kohlen, Kohlen, Heizkohlen bei Senne Lumber Co.

Probirt Afchabachers Braunbier.

Frische Fische und Austern immer vorrätig in Koch's Restaurant.

Schrotmühlen, solche die dreimal so schnell schrotten als andere.

Ein Drache steigt, wenn er den Wind gegen sich hat. Drum steht es die Comal National-Bank fern, wenn der Wind weht.

Ein schönes Geschenk für eine Dame wäre, genug „Money Bak“ Taffeta-Seide für ein Kleid, Rock oder Baist. Nur bei Henne & Tolle zu haben.

Dr. Peter Fabry's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Kohlen, Kohlen, Kohlen, Heizkohlen bei Senne Lumber Co.

Bringt Euer Schuh-Korn nach Land's „Ruhle n. Depot am Square“, wo es leicht und ohne Mühe abgeladen werden kann.

Verlangt Afchabachers Braunbier.

Dreifach überseht — „triple geared“ — Schrotmühlen gehen leichter und schrotten schneller.

Buggies bei Wm. Schmidt. Ich habe 30 Buggies und Carriages aufgestellt, so daß Jeder finden kann, was er wünscht. Kommt und überzeugt Euch. Wm. Schmidt.

Eiserne Klüber, alle Größen, bei N. Holz & Son.

Die besten Backsteine, die je noch gemacht worden hier, sind zu haben bei Carl Schulze jr. Billig!

„Money Bak“ Taffeta-Seide kommt bloß in Schwarz, nicht in Farblich; zu haben bei Henne & Tolle.

Stengel-Schneider, die besten, bei N. Holz & Son.

Wir haben soeben wieder eine Car „Samson“ und „Ideal“ Windmühlen ausgeliefert, welche wir zu sehr reducirten Preisen verkaufen.

„Money Bak“ Taffeta Silk: eine gefärbte Garantie mit jedem Kauf von dieser Seite bei Henne & Tolle.

Bekanntmachung! Wir sind jetzt vorbereitet Schuh-Korn in irgend einer Quantität bei unserem Mühlen-Depot an der Plaza zu empfangen. Abladen geht leicht und schnell.

Die beste Zweibeit-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Kohlen, Kohlen, Kohlen, Heizkohlen bei Senne Lumber Co.

Probirt Afchabachers Braunbier.

Frische Fische und Austern immer vorrätig in Koch's Restaurant.

Schrotmühlen, solche die dreimal so schnell schrotten als andere.

Ein Drache steigt, wenn er den Wind gegen sich hat. Drum steht es die Comal National-Bank fern, wenn der Wind weht.

Ein schönes Geschenk für eine Dame wäre, genug „Money Bak“ Taffeta-Seide für ein Kleid, Rock oder Baist. Nur bei Henne & Tolle zu haben.

Dr. Peter Fabry's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Kohlen, Kohlen, Kohlen, Heizkohlen bei Senne Lumber Co.

Bringt Euer Schuh-Korn nach Land's „Ruhle n. Depot am Square“, wo es leicht und ohne Mühe abgeladen werden kann.

Verlangt Afchabachers Braunbier.

Dreifach überseht — „triple geared“ — Schrotmühlen gehen leichter und schrotten schneller.

Buggies bei Wm. Schmidt. Ich habe 30 Buggies und Carriages aufgestellt, so daß Jeder finden kann, was er wünscht. Kommt und überzeugt Euch. Wm. Schmidt.

Eiserne Klüber, alle Größen, bei N. Holz & Son.

Die besten Backsteine, die je noch gemacht worden hier, sind zu haben bei Carl Schulze jr. Billig!

Dieses ist der Schuh für Frauen und Mädchen.



Zu haben bei C. J. Zipp & Co.



„Guten Morgen!“ Ihr Pferd tragt aber munter heute; wer hat es denn für Sie beschlagen? Der selbe Mann, der Ihre Buggy reparirt hat und seine Arbeit immer gut macht; nämlich Albert W. Penshorn, Schmied, San Antonio-Strasse, New Braunfels. Gummireifen aufgezoogen und reparirt.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren plagen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.



follet Ihr Euren Bedarf an Bäumen, Sträuchern, Rosen, Palmen, Blumen u. s. w. von der Comal Springs Nursery beziehen. Neuer, eleganter Katalog wird für 3 Cts. frei versandt. Adresse: Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas.



Darling Koch- und Heizöfen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Wir sind alleinige Agenten für Comal County für „Samson“ und „Ideal“ Windmühlen, mit drei- oder vierbeinigen Thürmen.

„Money Bak“ Taffeta Silk, bloß zu haben bei Henne & Tolle.

Bekanntes Wachstum bedeutet Erfolg. Die Comal National-Bank.

Wir haben soeben wieder eine Car „Samson“ und „Ideal“ Windmühlen ausgeliefert, welche wir zu sehr reducirten Preisen verkaufen.

„Money Bak“ Taffeta Silk: eine gefärbte Garantie mit jedem Kauf von dieser Seite bei Henne & Tolle.

Texanisches.

Dem Generalanwalt des Staates Texas wurde von C. A. Beeman in Dallas die folgende Frage unterbreitet:

Verfügt es gegen irgend ein Staatsgesetz, wenn Kaufleute unter sich ein Uebereinkommen treffen, irgend einem Individuum, das einem Kaufmann Geld für Waare schuldig ist und seine Schulden nicht bezahlt, nichts auf Credit zu verkaufen?

Falls ein mündliches Uebereinkommen dieser Art nicht gegen ein Gesetz verstossen sollte, würde ein schriftliches Uebereinkommen ungesetzlich sein, in welchem sich die Kaufleute zur Zahlung einer Strafsomme verpflichten, wenn sie sich nicht an das Uebereinkommen halten?

Der Generalanwalt entschied, daß ein solches Uebereinkommen, sei es mündlich oder schriftlich, gegen das Antitrust-Gesetz des Staates verstossen würde.

Der Gesangsverein „Harmonie“ von San Geronimo hält am Sonntag, den 7. Januar nachmittags 2 Uhr seine jährliche Generalversammlung im Vereinslocale ab. Herr H. Jostes ist Präsident des Vereins.

Eine angenehme Anregung zu vollendeter Thätigkeit der inneren Organe ohne eine unangenehme Nachwirkung, wird durch Chamberlains Magen- und Lebermittel erzielt. Zum Verkauf bei H. W. Schumann.

Im Alter von 67 Jahren starb am 20. Dezember in Huston Frau Christine Elisabeth Giesecke, die Wittwe des vor langen Jahren verstorbenen Herrn Theodor Giesecke.

Herr L. H. Heinemeier von San Geronimo hat die 101 Acker enthaltende Farm, welche früher Herrn Carl Glenewinkel gehörte, von den Herren F. C. und Hermann Weinert für \$4797.50 gekauft.

In der Familie des Herrn Hermann Jostes bei Seguin ist am 25. Dezember ein Töchterlein angekommen.

Herr August Schulz von Seguin betreibt jetzt in Lafayette im Staate Indiana eine Wirthschaft.

Aus Karnes City wird berichtet, daß sich ein junger Mann Namens Ernst Linne zufällig mit einem Revolver schoß. Seine Verwundung erwies sich als ungefährlich.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, turirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durstfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Ct.

Viele Erkrankungen u. Todesfälle an Lungenerkrankungen werden jetzt aus allen Theilen des Staates gemeldet. Bei den plötzlichen Temperaturwechseln zu dieser Jahreszeit kann man sich vor Erkältungen gar nicht zu sehr in Acht nehmen.

Der County Clerk von Bezar County hat Heirathsscheine ausgestellt für G. S. Lemke und Frau R. M. Richter, und für Paul L. Balger und Winnie Hosmer.

In der Familie des Herrn Otto Rauch zu Wade in Guadalupe County ist am 23. Dezember ein Söhnlein angekommen.

Auf der Staatsversammlung der texanischen Lehrer in San Antonio jagte Professor H. L. Hargrove von der Baylor-Universität in einem Vortrage über „Unterricht im Englischen“ u. a. sehr richtig: „Es ist sehr schwierig, eine Person gutes Englisch zu lehren, die keine andere Sprache (außer Englisch) kann, oder keine andere Sprache studirt hat.“

Bei Beaumont wurde der sechsjährige Jack Morris von dem neunjährigen Emmett Lee mit einem „Target Rifle“ erschossen.

Schüttelfrost bei Fieber kann mit Electric Bitters gelindert und turirt werden. Ein reines, stärkendes Mittel; besonders gut bei Malaria, wobei es die Krankheit ganz aus dem System vertreibt. Viel besser als Chinin, da es dessen üble Nachwirkung nicht hat. C. S. Munday von Henrieta, Tex., schreibt: „Mein Bruder war sehr schwach infolge von Malariafieber und Gelbfucht, bis er Electric Bitters nahm, die ihm das Leben retteten. In B. C. Voelckers Apotheke; Preis 50c, garantirt.“

Ein Passagier auf einem süd-amerikanischen Dampfer, der am 24. Dezember in Galveston ankam, hatte das Gelbe Fieber, und wurde in einem Hospitale untergebracht. Es ist keine Gefahr vorhanden, daß die Krankheit sich jetzt ausbreitet. — Später: Der Passagier ist gestorben.

Als in Galveston bekannt wurde, daß der Staatsgesundheitsbeamte Dr. Tabor eine Europa-Reise zu unternehmen beabsichtigte, machten ihm 18 dortige Bürger in Anbetracht seiner Verdienste um die Fernhaltung des Gelben Fiebers ein Geschenk von \$1000 nebst Dampfer-Fahrtkarten für ihn und seine Frau. Ob er wohl ein solches „Trinkgeld“ bekommen haben würde, wenn seine Pflicht es erfordert hätte, Quarantaine gegen Galveston zu verhängen?

Große Nachfrage herrscht nach einer Medizin, die den neuzeitlichen Ansprüchen an einen Blutreiniger genügt, wie Dr. King's New Life Pills. Diese sind gerade was man braucht, um Magen- und Leberleiden zu kuriren. Verucht sie. In B. C. Voelckers Apotheke 25c., garantirt.

Aus Comfort wird berichtet, daß der 86jährige Carl Stahmann am Donnerstag Morgen einen Eimer Wasser aus einem etwa halbvollen Faße schöpfen wollte, dabei das Gleichgewicht verlor, mit dem Kopfe voran in das Faß fiel und ertrank. Er hinterläßt seine Frau und fünf erwachsene Kinder.

Herr Arthur Contads, welcher früher in Seguin und in San Marcos als Photograph anfänglich war, hat sich jetzt in Karnes City niedergelassen.

In Lockhart ist ein deutscher katholischer Verein gegründet worden.

Chamberlains Hustenmittel absolut harmlos. Jede Mutter sollte wissen, daß Chamberlains Hustenmittel völlig ungefährlich für Kinder ist, da es nichts Schädliches enthält. Zu haben bei H. W. Schumann.

Im Ackerbau-Departement zu Washington ist man außerordentlich erfreut darüber, daß einer der „Wissenschaftlichen“ des Departements eine großartige Erfindung gemacht hat, welche, wie man andeutet, eine internationale Bedeutung gewinnen kann. Dr. Cushman hat nämlich ermittelt, daß die Gneisfelsen, welche überall im Lande im Gewichte von Millionen von Tonnen verstreut sind, acht Procent Pottasche enthalten, welche durch einen elektrolytischen Prozeß gewonnen werden kann. „Sie haben die Offiziere drüben im Flotten-Departement wohl häufig erklären hören, daß der nächste Krieg, den die Vereinigten Staaten führen würden, ein Krieg mit Deutschland sein müsse“, bemerkte dazu ein hoher Beamter des Ackerbau-Departements. „Aber wie könnten wir heute einen Krieg mit Deutschland führen? Unseren ganzen Bedarf an Pottasche beziehen wir aus Deutschland, aus den Strafburger Bergwerken. Hätten wir heute einen Krieg mit Deutschland, wo sollten wir da unsere Pottasche hernehmen? Jetzt aber haben wir Aussicht, Pottasche in beliebigen Quantitäten produziren zu können, und das ist, wie Sie sehen, außerordentlich wichtig. Wir werden in kurzer Zeit nicht mehr hinsichtlich der Pottasche-Vieferungen auf Deutschland angewiesen sein.“

Wo das Glück wohnt. Sucht es nicht in den Schlössern der sehr Reichen, wo bei jeder kleinen Unglückseligkeit ein kostspieliger Arzt herbeigerufen wird; sondern sucht es — und ihr werdet es finden — in den köstlichen Heimen der Mittelklassen und der sogenannten Armen, wo Greece's August-Blume stets gebraucht wird, um die Familie gesund zu erhalten und alle Magenleiden, ob Indigestion, Dyspepsie, Verstopfung, Appetitverlust, bilöse Anfälle oder Verbertrageit zu kuriren. Probeflasche August-Blume 25c; große Flasche 75c, bei R. B. Richter & Co. 1-3

Die folgende Fischgeschichte wird aus Californien berichtet: Als Opfer eines erbitterten Kampfes, der schon seit mehreren Wochen zwischen Walfischen und Schwertfischen nahe der Insel Santa Cruz an der californischen Küste beobachtet

werden konnte, treiben jetzt im Kanal bei der erwähnten Insel über 20 Leichen von 20 bis 40 Fuß langen Walfischen.

Die „Volksstimme“ in Hamilton, Ohio, hat sich von einem Wochenblatt in ein Tagesblatt umgewandelt.

Verdorb ihre Schönheit. Harriet Howard, W. 34. Str., New York, litt an einem Hautübel. Sie schreibt: „Ich hatte Salzfluß, den nichts kuriren wollte, bis ich Bucklers Arnica-Salbe gebrauchte.“ Ein schnelles und sicheres Mittel für Schnitt- und Brandwunden und Auschlag. 25c in B. C. Voelckers Apotheke.

Heiratet nur einen Mann, der raucht! Diese Mahnung richtete eine Dame anlässlich eines Vortrages im New Yorker Frauenclub an ihre Zuhörerinnen. Die Rednerin führte aus: „Auf keinen Fall heirathen Sie einen Mann, der nicht raucht! Nach meinen reichen Erfahrungen sind alle Männer, die nicht rauchen, ungeduldig und freisüchtig und besitzen keinen Humor. Besonders nach dem Essen, wo der Mann doch seine besten Seiten zeigen soll, ist der Nichtraucher unausstehlich. Er geht rastlos im Zimmer auf und ab, weil ihm etwas fehlt, und sucht irgend eine Veranlassung, um räsonniren zu können. Der Raucher zündet nach Tisch mit großem Behagen seine Cigarre an und befindet sich dann in einem Zustand der glücklichsten Zufriedenheit. Ich bin überzeugt, daß die Vorsehung bestimmt hat, der Mann soll rauchen, und daß sie eigens deswegen den Tabak geschaffen hat!“

Hätte man den Rath der guten Dame von jeher befolgt, so wäre der Schriftleiter der „Neu-Braunfelscher Zeitung“..... sitzen geblieben!

Laßt Euere Kinder Deutsch lernen! Immer mehr bricht sich die auch vom früheren Botschafter Gen. Porter vertretene Ansicht Bahn, daß, wer im geschäftlichen Weltverkehr vorwärts kommen will, mehr als eine Sprache beherrschen muß. Zu der Theorie, daß „Englisch ge-nüge“, werden sich bald nur noch Hinterwäldler bekennen. Die Pflichten unseres diplomatischen Dienstes sind jetzt schon allen verriegelt, die nur Englisch verstehen. Und die Stellung, welche Deutschland heute nicht bloß in der Gelehrtenwelt, sondern auch in der industriellen und Handelswelt einnimmt, bringt auch unsere amerikanischen Geschäfts- und Industriekreise immer mehr zu der Einsicht, daß Deutsch eine der Weltsprachen ist, ohne deren Kenntniß man heute nicht mehr fertig werden kann.

Auch eine tausendköpfige Menge kann toposlos sein.

Große Tragödien gibt es täglich in tausenden von Familien, wenn Schwindpocken und Lungenerkrankungen ihre Opfer fordern. Werden aber Husten und Erkältungen richtig behandelt, so wird die Gefahr abgewandt. F. G. Huntley, Oakland, Ind., schreibt: „Meine Frau war schwindpockenkrank und drei Aerzte gaben sie auf. Schließlich nahm sie Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindpocken, Husten und Heiserkeit; dieses Mittel kurirte sie, und sie ist heute gesund und kräftig.“ Es tödtet alle Krankheitskeime. Eine Dosis lindert. Garantirt. 50c und \$1 bei B. C. Voelcker, Apotheker. Probeflasche frei.

Pfiffig. Ein höherer Beamter wird in ein Dorf entsendet, um zu untersuchen, ob die verlangte Vergrößerung des Schulhauses dort nöthig sei. Dies bestätigt sich in der That. Er läßt daher den Ortsauschuß zu einer Besprechung zusammenkommen, was denn die Gemeinde beisteuern wolle. Aber man gibt ihm keine Antwort.

„Nun,“ drängt er, „der Staat kann doch nicht für alles aufkommen — was liefert denn Ihr?“

„Mir,“ antwortet jetzt der Bürgermeister, „Herr Rath, mir liefern die Rinner!“

Selbstgefühl „Ist's denn wahr, Wastl, daß D'Vei Amt bei d'r G'meind' als Sauerher eing'büßt hast, weil D'öfters a biß'l ang'trunk'n g'wef'n bist?“

„Freit! is's wahr! Na, meintweg'n, mei' Stell' könn'n I' mer

nehmen, aber, was d' Hauptfach' is, meine Kenntniß' net!“

Physische Vollkommenheit ist nur erreichbar, wenn man der Natur gestattet, sich ihre Hülfquellen anzueignen, nicht zu vergeuden. Starke Abführmittel thun lezteres und schwächen, während DeWitt's Little Early Risers einfach die faulen Stoffe und Gase beseitigen, so daß die Leber wieder normal functioniren kann. Gut für den Teint. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Wieder gut gemacht. „Dieser Band Goldschnittlyrik ist entsetzlich.“

Der Dichter muß aber doch ein herzenguter Mensch sein; gleich auf der ersten Seite steht: „Nachdruck verboten!“

Doppel-Jubiläum. Festredner (gleichzeitig Vereins-schatzmeister): „Wir feiern eigentlich ein doppeltes Jubiläum, verehrte Sangesbrüder! Rehn Jahre gehört unser Freund dem Vereine an, und gerade fünf Jahre ist er heut' seine Beiträge schuldig!“

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable. Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy.

It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, uric acid, catarrh of the bladder and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble.

Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work and in private practice, and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper, who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root, and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer, Swamp-Root & Co., Binghamton, N. Y. The regular fifty-cent and one-dollar size bottles are sold by all good druggists. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

60 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS
COPYRIGHTS & C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

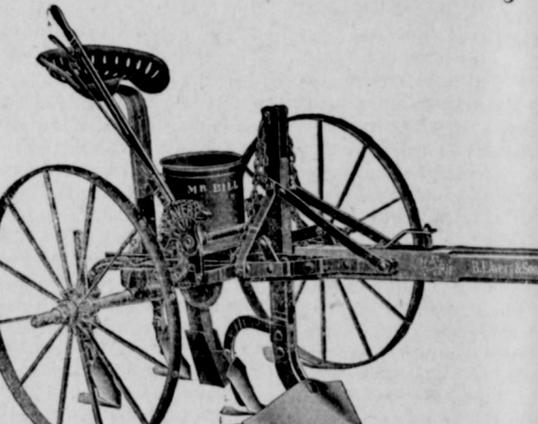
KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS
WITH **Dr. King's New Discovery**
FOR CONSUMPTION, COUGHS and COLDS
Price 50c & \$1.00 Free Trial.
Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.
B. E. VOELCKER

FOLEY'S HONEY AND TAR
Prevents Serious Results From a Cold.
Remember the name **Foley's Honey and Tar.** Insist upon having the genuine.
Three sizes 25c, 50c, \$1.00
Prepared only by **Foley & Company, Chicago.**

Anzeigen
ollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.
Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

9 gegen 1
Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist.
Verliert deshalb keine Zeit, sondern kurtir Cure Leiden mit
DR. KING'S NEW DISCOVERY
für Schwindpocken, Husten und Erkältungen.
Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantirt, daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.
Rettete den Prediger.
Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindpocken nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben.“
Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei.
Empfohlen, garantirt und verkauft von **R. B. Richter & Co.**

Wir ersuchen unsere deutschen Freunde, bei uns vorzusprechen, wenn sie nach San Marcos kommen. Wir haben alles, was es in der Schwaaren-Branche gibt. Rabe beim Rath-Bahnhof.
Peter Ault.

Eine Carload Mr. Bill-Pflanzler

erhalten. Derselbe ist dieses Jahr verbessert, irgend beliebige Weite Corn zu pflanzen. Alle anderen Fabriken ahmen denselben nach — ein Beweis, daß der Mr. Bill-Pflanzler der beste ist und bleibt. Er ist einfacher gemacht als irgend ein anderer Pflanzler. Kann mit Middle-Burrier zum Stengelausspflügen gebraucht werden.
In Buggies haben wir jetzt die größte Auswahl. — Erhalten eine Carload diese Woche und eine Car die nächste Woche, und können unsere Buggies, Surreys, Runabouts und Ambulancen billiger verkaufen als irgend jemand. Simple Sulky's, Pluto Disc-Pflüge, Middle-Burriers, immer an Hand.
N. HOLZ & SON.

WM. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschäften.

Der „NEW CASADAY SULKY FLOW“,
Garantirt der beste im Markt.
Studebaker Farm und Spring Wagen,
Carriages und Buggies.

Eine Katzen-Farm:

Zu den vielen anderen merkwürdigen Thierzucht-Farmen oder Ranches unseres Westens ist in neuer Zeit auch eine Katzenfarm gekommen, und es sei gleich gesagt, daß sie keineswegs ein Sportunternehmen irgend eines Sonderlings ist, sondern nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen geführt wird und nur für den geschäftlichen Gewinn gegründet worden ist. Das ist bei näherem Zusehen durchaus nicht so verwunderlich, wie es vielleicht Manchem auf den ersten Blick erscheinen mag.

Die Geschicklichkeit der Hand.

Die Geschicklichkeit der Hand ist uns nicht angeboren, wir müssen die Handfertigkeit im Leben erlernen. Wann erreicht nun die Hand die höchste Stufe der Fertigkeit? Wie lange erhält sie sich auf derselben und wann beginnt sie zu altern? Das sind interessante und für diejenigen, die auf ihrer Hände Arbeit angewiesen sind, höchst wichtige Fragen.

Eine Jamaica Dame spricht sich lobend über Chamberlains Cough Remedy aus.

Frau Michael Hart, Frau des Capt Service Superintendenten zu Kingston, Jamaica, W. I., sagt, daß sie Chamberlains' Husten-Mittel seit Jahren für Husten, Halsbräune und Keuchhusten gebraucht und es als sehr wohlthuend gefunden hat.

Schnitzel.

Interessantes aus allerley Gebiet - Für Jeden etwas. Panama-Hüte für "Dobies" waren letzten Sommer in London im Mode. In London befinden sich täglich an die 1000 Schiffe und 9000 Seeleute. Das Schwimmen mit fest zusammengepreßten Fingern verhindert Krämpfe.

Eine neue Farbe.

Lehrer (versuchend, den Kindern die Farben zu veranschaulichen): „Welche Farbe hat mein Taschentuch, das ich in der Hand halte?“ Kinder: „Roth!“ Lehrer: „Wie sieht dieses Stück Kreide aus?“ Kinder: „Weiß!“

Feuerville Farm zu verkaufen.

Diese schöne Farm enthält 244 Acker schwarzen Sandboden, wovon 146 Acker in Cultur sind. Das beste Land für Zwiebeln, Melonen und alle Gartenprodukte. Die am vollständigsten eingerichtete Farm im County.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

HENRY ORTH, Schmied und Radmacher, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Pferdebeschlagen eine Spezialität.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas. (Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

HALM SALOON, Hermann Tolle, Eigentümer. Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung.

DeWitt's Early Risers The famous little pills. Sour Stomach. No appetite, loss of strength, nervousness, headache, constipation, bad breath, general debility, sour risings, and catarrh of the stomach are all due to indigestion.

Dr. C. B. Windwehen, Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stadtwerte von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers Strasse, Ecke San Antonio und Castell Strasse.

DR. R. SEATTIE, Thierarzt. Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Veterinary College.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt. Schmerzlöse Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelker's Apotheke.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Voelkers Gebäude, eine Treppe hoch.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas.

Neu-Braunfels' Gegen-seitiger Unterstüßungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend.

Baja California. Productives Land \$3.00 per Acker. Rechtsanwalt Otto Schroeder, San Diego, Cal.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia. Kennedy's Laxative Honey and Tar cures all Coughs, and croupy Colds from the system by gently moving the bowels.

Die Wildgänse.

Heimath, Wanderlust, Nahrung und Eigenschaften der Vögel.

Wahrscheinlich der Schneegänse-Verordnung... Die Heimath der wilden Gänse ist der hohe Norden.

Im Spätherbst und zu Beginn des Winters sieht man in den Ländern der gemäßigten Zone die wilden Gänse mit ihren ausgewachsenen Jungen in großen Schaaren südwärts ziehen.

Die Heimath der wilden Gänse ist der hohe Norden. Sie finden sich in ungeheuren Schaaren auf Spitzbergen, in Grönland und der Hudsonsbai, wo sie einen großen Theil der Nahrung für die Bewohner jener eifrigen Gegenden bilden.

Beim Antritt der Reise vereinigen sich die wilden Gänse an ganz bestimmten Punkten. Ihre Wanderung geschieht in der größten Ordnung. In der Regel bilden sie einen spitzen Winkel.

Wenn der Winter vorüber ist und der Frühling mit Macht heranzieht, dann machen sich die wilden Gänse wieder zur Rückkehr in ihre nördliche Heimath fertig.

Auf der Suche nach Nahrung zeigt sich die Schneegänse äußerst feine, misstrauisch und listig. Die Vögel gehen größtentheils nur Nachts auf Nahrung aus und lassen sich nicht eher zum Fressen nieder, als bis Schildkröten ausgehüllt sind.

Eine Miesentation.

Die deutsche Reichspostverwaltung hat in Norddeich, Provinz Hannover, eine Miesentation für drahtlose Telegraphie errichten lassen. Die Station erhält eine Reichweite von nicht weniger als 900 Meilen.

Der Elefant soll in 24 Stunden nie länger als fünf Stunden schlafen.

Was abfließende Berlin.

Deutschlands Obsternte und der verestete Obstmarkt der Bewohner.

Deutschland, so schreibt ein Berliner Berichterstatter, zählt jährlich eine beträchtliche Summe für die ungeheuren Massen Obst, die es aus dem Auslande einführt.

Berlin hat im Herbst noch eine Besonderheit: Das Obst, das ihm aus Sachsen und Böhmen auf dem Wasserwege zugeführt wird, besonders Kirschen. In langen Zügen sieht man die gewaltigen Rähne, mit der herb duftenden Waare beladen, die verrosteten Wasserstraßen der Reichshauptstadt durchziehen.

Ein interessantes Einblick in die gesamte Obst-Einfuhr Berlins bekommt man, wenn man in den frühen Morgenstunden die Centralmarkthalle am Bahnhof Alexanderplatz aufsucht, wo die ankommenden Wagenzüge die duftige Waare, die sie aus dem Süden bringen, abgelagern.

Pariser Spielzeug.

Die alljährlich in Paris stattfindende Spielwaaren-Ausstellung bot dieses Jahr wieder eine Menge origineller und reizender Neheiten, welche die vielgestaltige Verwendung der Elektrizität und des Magnetismus zur Darstellung brachten.

Auf \$5,000,000 schätzt ein englischer Sachverständiger das Kapital, das allein im eigentlichen Marktforschung steht.

Japans Handelsmarine.

Großartige Entwicklung des Schiffbaus im Mikadoreiche.

Der Krieg mit Rußland hat mächtig zur Entwicklung des Schiffbaus in Japan beigetragen. Ueberhaupt hat das japanische Schiffwesen seit einem Jahrzehnt eine stetige Zunahme erfahren.

Ende 1903 wurden 657,000 Tonnen in Dampfern und 320,000 Tonnen in Segelschiffen, also insgesamt 977,000 Tonnen gezählt. Demnach hatte sich die Gesamttonnage der japanischen Handelsflotte im Vergleich mit dem Ende des japanisch-chinesischen Krieges verdreifacht.

Gegenwärtig dürfte die japanische Handelsmarine 675 Dampfer besitzen, unter ihnen befinden sich 180 Dampfer mit 1000 bis 3000 und 50 mit mehr als 3000 Tonnen Raumbesatz.

Die Zahl der japanischen Gesellschaften, die Handelschiffahrt nach dem Auslande betreiben, befindet sich auf 20. Die größte davon ist die „Japanische Postdampfer-Gesellschaft“ (Nippon Yusen Kaisha), die 1885 gegründet wurde.

Große Fortschritte hat auch der japanische Schiffbau seit dem Jahre 1898 zu verzeichnen. Anlang dazu mag das Schiffbauprämiengesetz, das 1896 in Kraft trat, gegeben haben, denn im Jahre 1897-1898 wurden bereits Schiffprämiengelder auf ein Schiff mit 728 Tonnen und auf elf Schiffe mit 48,396 Tonnen gezahlt.

Mittel gegen Seetransport.

Als erfolgreiches Mittel gegen Seetransport wird die Beobachtung folgender Athem-Technik empfohlen: Wenn das Schiff auf der bewegten See plötzlich unter einem neugewinnlichen Schein, d. h. die bewußte Entnung macht, bei der einem der Magen zum Halbe herauswölbt, dann tief ausathmen, gemäß der Bewegung des Schiffes.

Verbreitene Glasfäden.

Eine praktische Einrichtung zum Aufhängen größerer Glasfäden, insbesondere großer Schaufelster, besteht aus einer Walze, die mit Lösungsmitteln getränkt und über die Scheibe gezogen wird.

Der älteste Schuhreisende in den Ver. Staaten nach kürzlich in New York. Seine Name war einfach B. Reed. Der Vater Reeds, ein Mann von etwas gewöhnlicher Veranlagung, gab seinen Kindern keine Namen, sondern benannte sie nach dem Alphabet A, B, C, u. s. w. und gelangte bis zum Buchstaben M.

Der Weinbau.

Erträge und verschiedene Methoden der Weinkultur.

Die Pharaonen und die Weintrauben Kanans - Bezeugt im alten Rom - Der größte Weinstock - Weinorten und -Gegenden.

Der Weinbau stand schon 5000 Jahre vor unserer Zeit bei den Pharaonen in Blüte. Bekannt sind ferner die Schilderungen im Alten Testamente von den Weintrauben Kanans. Auch nach China und Japan gelangte der Wein zeitig.

Zumeist pflanzte man den Wein an der Erde hintriechen zu lassen, ohne ihn durch Stäbe zu stützen. So wurde er in Karthago und Palästina gepflanzt, so führten ihn phönizische Ansiedler in Frankreich ein, und noch heute gedeiht er so in Griechenland, der Provence und Spanien, während er im Rheingebiet, an kurzen Pfählen aufgefunden, durch Beschneiden in der Zweiggestalt zurückgehalten wird.

Der Wein ist eine Kulturpflanze, die viel Pflege verlangt. Darum finden wir auch die besten Trauben in den großen Treibhäusern, in England und in Petersburg. Der größte Weinstock führt in Hampton Court bei London ein beachtliches Dasein.

Der Weinstock gibt es eine erkleckliche Zahl; 80 Sorten für Italien allein beschreibt Plinius in seinem 14. Buch der Naturgeschichte, das nur vom Wein handelt; 1400 Arten ließ der Minister Chaplal 1804 im Jardin de Luxemburg in Paris anpflanzen.

Einwandfreie Rindermilch. Um die Säuglingsfähigkeit zu vermindern, hat die städtische Armenverwaltung in Siegen, Westfalen, den beschriebenen Familien vom Frühjahr nächsten Jahres als einwandfreie Rindermilch unentgeltlich oder gegen geringe Bezahlung zu liefern.

Ein anderer Weg ist das Lösen des Salzes in dem zum Anmachen des Gipses bestimmten Wasser. Schädliche Ausblühungen sind nicht zu befürchten, denn der fertige Fußboden wird in der Regel noch mit trocknenden Oelen getränkt.

Die Gepäckbelastung der Fußpostboten der hauptsächlichsten Länder Europas beträgt: in Rußland 68 Pfund, Frankreich 62 Pfund, England 62 Pfund, Deutschland 61 Pfund, Schweiz 59 Pfund, Oesterreich 47 Pfund, Italien 43 Pfund.

Die Influenza.

Das Ausbreiten der Seuche in alter und neuer Zeit und angewandte Mittel.

Die unter der Bezeichnung Influenza betannte Krankheit wird schon in alten griechischen Quellen geschildert, wenn auch nicht unter dem heutigen Namen. In den Krankheitsbeschreibungen des frühellenischen Schriftstellers Hippokrates wird nämlich unter dem Namen von Perinthos eine am Ausgange des 5. Jahrhunderts v. Chr. in der bedeutenden Handelsstadt Perinthos am Marmarameer um die Zeit der Wintermonate aufgetretene Seuche beschrieben, deren charakteristische Erscheinungen in Husten, Ziehen in den Gliedern, Mattigkeit und Fieber bestanden.

Im Jahre 1173 n. Chr. durchzog nach einer Chronik eine „unerträglich und unerhörte Hustenkrankheit“ das ganze deutsche Reich und Frankreich, sie schwächte Greise, sowie Jünglinge und Kinder und brachte viele in's Grab. Bischof Luobovich von Münster erlag dieser Pest. Im Jahre 1427 waren, zeitgenössischen Berichten zufolge, in Frankreich die Influenzakerkrankungen so außerordentlich häufig, daß man in den Kirchen vor dem unaufhörlichen Hustenlärm der andächtigen Besucher abschliefen konnte.

1678 heißt es: „Im September 1675 ist auch ein erstere Seuchezustand gewesen, darauft alsobald eine gemeine Seuche erfolgte, welche die Medici febrim malignam cum catarrho“ die Historici den Spanischen Hippis und Schaafhusten genennet. Sie hat in geschwinder Eil Europam durchgungen, und ist fast kein Mensch gefunden, der damit nicht wäre befallen worden.

Der Weinstock gibt es eine erkleckliche Zahl; 80 Sorten für Italien allein beschreibt Plinius in seinem 14. Buch der Naturgeschichte, das nur vom Wein handelt; 1400 Arten ließ der Minister Chaplal 1804 im Jardin de Luxemburg in Paris anpflanzen. Schon vom 52. Breitengrad an gedeiht der Wein im Freien. In Deutschland z. B. bei Guben beginnend, verbreitet er sich über Bamberg und Meisen, um schließlich im Rheingebiet seine ganze Frucht zu entfalten.

Erkrankungs.

Hart gebrannter Gips, sogenannter Estrichgips, der schon beim Bau der alten Burgen Thüringens und Hessens als Mörtel benutzt wurde, findet neuerdings reichliche Verwendung zur Herstellung von Fußböden. Uebel ist nur seine allzu langsame Erhärtung in den ersten Tagen nach der Fertigstellung der Arbeit.

Ein anderer Weg ist das Lösen des Salzes in dem zum Anmachen des Gipses bestimmten Wasser. Schädliche Ausblühungen sind nicht zu befürchten, denn der fertige Fußboden wird in der Regel noch mit trocknenden Oelen getränkt.

Die Gepäckbelastung der Fußpostboten der hauptsächlichsten Länder Europas beträgt: in Rußland 68 Pfund, Frankreich 62 Pfund, England 62 Pfund, Deutschland 61 Pfund, Schweiz 59 Pfund, Oesterreich 47 Pfund, Italien 43 Pfund.

Frei nach Goethe.

In allen Wipfeln Ist Ruh', Auf allen Gipfeln Spirft du Kein Automobil. Das Posthorn schmetternd erhebend, Langsam, doch lebend, Kommt bu an's Ziel.

Sorglos lutschtst du Dahin. Auf Bergen spürst du Von Venzin Raum einen Hauch. Die Luft ist rein auf der Halde. Warte nur, balde Stinkt es hier auch!

Julius Bauer.

Verhindert Lungenentzündung.

Wir haben noch nie gehört, daß eine Entzündung in Lungenentzündung ausbrach, wenn Foley's Honey and Tar genommen wurde. Es befeuchtet nicht nur den Husten, sondern heilt und kräftigt auch die Lunge.

Von der Schmirer.

Direktor: „Solch“ ein übervolles Haus wie heute ist doch ein wohniger Anblick! Erstens, das viel Geld, und zweitens zerküchelt sie sich gegenseitig in den Taschen die faulen Eier!

Das Ursprüngliche.

Foley & Co., Chicago, waren die Ersten, welche Honey and Tar als Hals- und Lungenmittel herstellten. Infolge des großen Wertes und der Popularität von Foley's Honey and Tar werden viele Nachahmungen angeboten. Man verlange Foley's Honey and Tar und nehme kein Substitut, da kein anderes Präparat so befriedigend wirkt.

Zweierlei Hütte.

Frau Spenders: „Ich bin neugierig, welche Hutmoden heuer modern sein werden.“ Mr. Spenders: „Das ist leicht zu sagen; es wird zweierlei Arten Hüte geben: die, die Du nicht haben willst, und die, die mir zu theuer sind.“

400 Babies.

mehr oder weniger, werden im St. Vincent's Infant Asylum in Chicago gepflegt. Schwester Julia schreibt: „Ich kann Foley's Honey and Tar für Husten, Keuchhusten, Croup und Stichehusten gar nicht genug loben. Enthält keine Opiume, ist unschädlich und sicher wirkend.“

Humoristisches.

Stimmt. Max: „Warum ist „Dhrseige“ weiblich?“ Moritz: „Weil es die Dhrseige heißt.“ Max: „Rein, weil sie klacht.“

Ein glückliches Heim. Um ein glückliches Heim zu haben, sollten Sie Kinder haben. Kinder machen jederzeit ein Heim glücklich. Wenn Sie eine gesunde Frau sind, so können Sie democh stark genug gemacht werden, um kräftige Kinder zu bekommen, mit wenig Schmerzen und Unbequemlichkeiten für sich selbst. Nehmen Sie

WINE OF CARDUI. Das Stärkungsmittel für Frauen. Es wird Ihnen alle Ihre Schmerzen lindern, Entzündungen reduzieren, leicht Verstopfung (Weichenstuh), Füllen der Gebärmutter, Verstopfung, unregelmäßige Menstruation, Rückenbeschwerden, Kopfschmerz, etc. und macht Geburten natürlich und leicht. Verkauft in allen Apotheken, 1.00 die Flasche.

„Dank dem Cardui“ ist mein kleines Mädchen jetzt drei Wochen alt; immer Frau & Herr von Weibler Gid, Roma. „Sie ist ein hübsches, gesundes Kind und mit noch Cardui und möchte es in meinem Hause nicht entbehren.“